

Der Courier
ist die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Canada \$2.00
für Ausland \$3.50

Der Courier

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:—
in Canada \$2.00
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

22. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 4. September 1929. 12 Seiten. Nummer 44.

Großer Triumphflug des „Graf Zeppelin“ um die Welt beendet

Riesen-Brandunglück in Winnipeg

Acht Personen in den Flammen umgekommen und neunte den Brandwunden erlegen.
Schlimmste Feuerkatastrophe in der Geschichte der Stadt Winnipeg.

Winnipeg, 2. Sept. — Ein Feuer zerstörte den Midway Dept. Block, unmittelbar westlich vom Free Press-Gebäude und gegenüber der Edmonton Straße. Der Brand brach Sonntag früh aus und forderte neun Menschenleben. Acht Personen wurden durch die wütenden Flammen am Verlassen des Gebäudes verhindert, während eine neunte am Nachmittag infolge der erlittenen Brandwunden verstarb. Acht weitere Menschen wurden so schwer verletzt, daß sie in das General Hospital verbracht werden mußten. Ein verletzter Feuerwehrmann konnte inzwischen wieder entlassen werden. Es war die schlimmste Brandkatastrophe, die Winnipeg jemals erlebt hat. Zum Glück waren mehrere Bewohner des Blocks anlässlich der Feiertage aus der Stadt verreist; wäre die Zahl der Opfer vielleicht noch größer geworden.

Der Brand war anscheinend unter der Treppe im unteren Stockwerk ausgebrochen. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit von dort aus in die höher gelegenen Stockwerke bis über das Dach hinaus. Um 2 Uhr 40 morgens wurde von einem Passanten namens Sloan der erste Alarm gegeben. Bewohner des brennenden Gebäudes wie auch Feuerwehrleute und andere Bürger beteiligten sich in heldenmütiger Weise an der Rettung der von den Flammen eingeschlossenen Menschen. Leider waren aber ihre Anstrengungen in mehreren Fällen erfolglos. Einige Personen starben wohl infolge Erstickens, während andere vor diesem Tode durch rechtzeitiges Hinwegschaffen bewahrt werden konnten. Andere wieder wurden von den Flammen überrollt und getötet.

Die Toten sind: Frau Sarah Elizabeth Gault, 68; Ralph Whigham, Frau Madge Edwards, 34; Marjorie Edwards, 14; Gordon Edwards, 9; Frau A. T. Puffer; Alfred Applebee; Irene Applebee, 11 und William Edwards.

Die Verletzten sind: Frau M. Applebee, Alice Applebee, Frau Nellie McIntosh, Fern Grathall, Evelyn Grathall, Frau G. Wassen, Violet Massey und William Gilmore, Feuerwehrmann.

Der Brand war anscheinend unter der Treppe im unteren Stockwerk ausgebrochen. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit von dort aus in die höher gelegenen Stockwerke bis über das Dach hinaus. Um 2 Uhr 40 morgens wurde von einem Passanten namens Sloan der erste Alarm gegeben. Bewohner des brennenden Gebäudes wie auch Feuerwehrleute und andere Bürger beteiligten sich in heldenmütiger Weise an der Rettung der von den Flammen eingeschlossenen Menschen. Leider waren aber ihre Anstrengungen in mehreren Fällen erfolglos. Einige Personen starben wohl infolge Erstickens, während andere vor diesem Tode durch rechtzeitiges Hinwegschaffen bewahrt werden konnten. Andere wieder wurden von den Flammen überrollt und getötet.

Die Toten sind: Frau Sarah Elizabeth Gault, 68; Ralph Whigham, Frau Madge Edwards, 34; Marjorie Edwards, 14; Gordon Edwards, 9; Frau A. T. Puffer; Alfred Applebee; Irene Applebee, 11 und William Edwards.

Die Verletzten sind: Frau M. Applebee, Alice Applebee, Frau Nellie McIntosh, Fern Grathall, Evelyn Grathall, Frau G. Wassen, Violet Massey und William Gilmore, Feuerwehrmann.

Die Verletzten sind: Frau M. Applebee, Alice Applebee, Frau Nellie McIntosh, Fern Grathall, Evelyn Grathall, Frau G. Wassen, Violet Massey und William Gilmore, Feuerwehrmann.

In Lakehurst, N. J. gelandet und bereits nach Friedrichshafen weitergefahren

Große Menschenmassen empfingen den Luftriesen mit stürmischer Begeisterung.
Dr. Hugo Eckener bleibt vorläufig in Ver. Staaten.

Flottenluftstation Lakehurst, N. J., 29. Aug. — Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf hier heute früh um 6:52 nach Vollendung der Weltumrundung wieder ein. Gleichzeitig mit dem deutschen Luftschiff einen neuen Rekord für einen Flug um die Welt aufgestellt. Die Fahrt wurde genau in 21 Tagen, 7 Stunden und 12 Minuten zurückgelegt von Lakehurst, N. J., Vereinigte Staaten, über Friedrichshafen, Deutschland, Tokio, Japan, und Los Angeles in Kalifornien. Der Abflug wurde seiner Zeit um 11:40 abends am 7. August von Lakehurst, N. J., angetreten unter Führung von Dr. Eckener, der der Welt beweisen wollte, daß die Zeppeline am besten geeignet sind für die Errichtung eines regelmäßigen Postdienstes auf langen Strecken über das Meer.

Als der deutsche Luftriesen eintraf, waren bereits alle Vorbereitungen für die Landung getroffen worden. Große Menschenmassen hatten sich bei Anbruch des deutschen Luftkreuzers eingefunden und verurteilten die Postgeschichten zu durchbrechen, um näher an das Luftschiff gelangen zu können. Zollbeamte begaben sich gleich nach der Landung an Bord und die Hilfsmannschaften hielten die Zuschauer zurück, damit der Luftriesen in die Halle manövriert werden konnte. Kapitänleutnant Rosenbach, der ehemalige Führer des „Los Angeles“, und Leutnant Jack Richardson, beide Gäste an Bord des „Graf Zeppelin“, waren die ersten, die sich von Bord begaben. Als Dr. Eckener, der Führer des Luftschiffes, sichtbar wurde, wurde er von den Zuschauermengen förmlich begrüßt, die ihm eine Ovation nach der anderen bereiteten. Eckener schien abgelenkt zu sein, war aber dennoch ebenfalls begeistert. Sein erstes Wort war, daß er nicht die Absicht habe, sich vom aktiven Luftschiffdienst zurückzuziehen. Er äußerte, daß er nicht davon denke, abzuhängen und wenn der deutsche „Monarch der Lüfte“ erst weitere Luftfahrten unternommen werde, werde auch er wieder die Führung übernehmen, wie Eckener noch weiter hinzufügte.

Dr. Eckener wird diesmal nicht mit dem Luftschiff nach Friedrichshafen zurückfliegen. Heute oder morgen wird er sich nach Washington begeben und von dort aus weiter nach Akron, O., wo er mit dem Kapitän der Goodrich Zeppelin Co. eine Konferenz haben wird. Er äußerte, daß seine Konferenz in Akron, O., nichts mit der Errichtung einer Zeppelin-Luftschiff-Verkehrsline über den atlantischen Ozean zu tun hat. Der „Graf Zeppelin“ wird wahrscheinlich am Samstag schon wieder nach Deutschland abfliegen, wie Dr. Eckener anfuhrte. Der deutsche Luftriesen wird auf dem nächsten Flug nach Lakehurst, N. J., nach Friedrichshafen, Deutschland, dann dem Oberbefehl des Kapitäns Lehmann unterstellt werden.

Dr. Eckener erklärte bei einem Interview, daß er nicht ganz genau wisse, wie lang die Flugstrecke sei, die der „Graf Zeppelin“ auf der Weltfahrt zurückgelegt habe, er schätzte aber die Distanz auf etwa 19,500 Meilen. Im übrigen überlasse er es den Zeitweilern, ob der Flug um die Welt des „Graf Zeppelin“ erfolgreich war oder nicht. Seiner Ansicht nach handele es sich um einen Triumphflug, da das deutsche Luftschiff unter ungünstigen Wetterverhältnissen auch die schwierigsten Gebiete wie Europa, Asien und Afrika ohne Zwischenfall glatt überflogen habe.

Dr. Eckener sah dem abfliegenden Luftriesen nach.

Lakehurst, N. J., 2. Sept. — Am Samstag Morgen um 7 Uhr 18 trat der deutsche Luftriesen „Graf Zeppelin“ die Heimfahrt an. Dr. Eckener, der wagemutige und unternehmungslustige Kommandant des Luftschiffes, der diesmal auf amerikanischen Boden zurückfliegt, sah dem abfliegenden „König der Lüfte“ nach, äußerlich unbewegt. Gewiß haben ihn aber eigenartige Gefühle im Innern erfüllt, als er das Aienland sah, mit dem er so eng verbunden ist, von hinnen fahren sah. Kapitän Ernst Lehmann ist auf diesem Flug über den Atlantischen Ozean der Lenker des „Graf Zeppelin“.

Nach einer aus Paris eingetragenen Meldung hat sich laut Radio-Mitteilung das Luftschiff schon der portugiesischen Küste genähert. Das französische Marineministerium hat die Küstenstationen, Le Havre und Signaldienst beauftragt, nach dem „Graf Zeppelin“ Ausschau zu halten. Man glaubte in Paris, daß er schon am Dienstag Abend in Friedrichshafen eintreffen werde.

Schiffskatastrophe an der kalifornischen Küste

Ganz alter Dampfer mit 68 Personen untergegangen.
Zusammenstoß mit einem Walschiff.

San Francisco, 30. Aug. — Nicht weniger als 68 Todesopfer hat, wie heute feststand, der Untergang des Passagierdampfers „San Juan“ von der „Los Angeles & San Francisco Navigation Co.“ gefordert. Der 47 Jahre alte Dampfer kollidierte in diesem Nebelsturm vor Witternast auf der Höhe von Pigeon Point, 30 Meilen südlich von San Francisco, mit dem Standard Oil-Landdampfer „S. E. Todd“, der nur leicht beschädigt wurde, und sank in Zeit von fünf Minuten, jedoch nur eine Kinderheit der Schiffsbesatzung an Bord es möglich fand, an Deck zu gelangen und den Kampf um ihr Leben anzunehmen. Die Anzahl der, von dem Tanker, sowie von dem Passagierdampfer „Ruanan“ und dem Motorboot „Frank Lynch“, aufgenommenen Überlebenden stellt sich auf 42. Die Gesamtzahl der Passagiere des „San Juan“ betrug 65; die Besatzung zählte 45 Köpfe.

Der Kapitän des Unfallsdampfers „Parley“ fand noch Gelegenheit, ein Rettungsboot auszulassen. „Dampfer gerammt“, künfte er — der Welt war Schweigen. In ein Niederlassen von Rettungsbooten war kein Denken. Der Kapitän des „San Juan“, Adolph F. Asplund, befindet sich unter den Ertrunkenen.

Der Kapitän des Unfallsdampfers „Parley“ fand noch Gelegenheit, ein Rettungsboot auszulassen. „Dampfer gerammt“, künfte er — der Welt war Schweigen. In ein Niederlassen von Rettungsbooten war kein Denken. Der Kapitän des „San Juan“, Adolph F. Asplund, befindet sich unter den Ertrunkenen.

Der blutige Rassenkrieg in Palästina

Juden und Araber bekämpfen sich wütend.
Engländer als Mandatsherren in schwieriger Lage.

Jerusalem. — Obgleich britische Truppen und Soldaten in Palästina einmarschiert sind, hat der Kampf kein Ende genommen, sondern sich weiter über das ganze Land verbreitet. Die Hebräer, die Araber, die in Jerusalem begannen, haben sich in einem regelrechten Rassenkrieg entwickelt. Hebräische Überfälle auf jüdische Kommunen werden aus den verschiedensten Teilen des Landes gemeldet.

Die Zahl der Teten und Verwundeten steigt ständig. Die Arbeit des jüdischen Konsulats in Jerusalem, das von der amerikanischen Frauenorganisation der Jüdinnen unterhalten wird, wurde niedergebrannt. Auch das jüdische Viertel Nazareth bei Nazareth wurde von den Arabern angegriffen, und Panzerwagen mußten zur Unterstützung entsandt werden.

Die Stadt ist von Flüchtlingen aus den Bororten und den Ebdungen überfüllt. Es herrscht ein Knappheit an medizinischen Bororten und Nahrungsmitteln. Der jüdische Gemeinderat Jerusalems hat einen Fonds aufgelegt, um den Flüchtlingen zu helfen. Mäherereien dauern an.

Eine Gruppe amerikanischer Juden hat im Sinne des hiesigen amerikanischen Konsulats Jerusalem die Hilfe angeboten, in der es steht, ist stark bedroht, und hier stattfindenden Zusammenstößen haben an Deftigkeit nichts nachgelassen. Andere haben im Gebäude des französisch-katholischen Konvents Unterkunft gefunden.

Zweimal haben die Araber Tel Aviv angegriffen, konnten jedoch beide Male von der Schutzwehr abgewiesen werden. Auch auf das Regierungsgebäude der benachbarten Stadt Jaffa wurde ein Angriff ausgeführt. Die britische Polizei feuerte auf die Angreifer und tötete fünf. Dreißig wurden verwundet. Infolge dieser Überfälle wurde in beiden Städten, Tel Aviv und Jaffa, der Belagerungszustand erklärt. In Tel Aviv wurden 200 britische Soldaten stationiert, und 70 Zivilisten wurden zum Polizeidienst eingezogen.

Die jüdische Bevölkerung in Palästina ist von den Arabern angegriffen, und viele Juden wurden verwundet. Ein Angriff auf den Ort Haifa konnte abgewehrt werden. Die jüdischen Erdölwerke in Jaffa-Lod haben mit Hilfe eines jüdischen Flottenunternehmens alle jüdischen Häuser niedergebrannt. Schometh, südlich von Jaffa, wurde überrollt; Verluste sind nicht bekannt geworden. Die jüdische Kolonie Arif, zwischen Jerusalem und Jaffa, wurde in Brand geschickt.

Die 535 Flüchtlinge in Deutschland floren im regelmäßigen Rhythmus 7,000,565 Meilen, die 632 Flüchtlinge in den Vereinigten Staaten 10,673,459 Meilen. Canada 327 Flüchtlinge legten 2,724,411 Meilen zurück, die 30 Flüchtlinge Hollands 1,007,290 Meilen.

„Graf Zeppelin“ am Landungsmaße in Los Angeles, Cal.



(Mit Erlaubnis der International Newsreel Corp.)

Rheinlandräumung erst bis 30. Juni 1930

Doch soll mit der Zurückziehung der englischen, belgischen und französischen Truppen bald begonnen werden.

Am Haag. — Der Young-Plan ist gerettet. Die fünf Mächte — Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien und Japan — haben mit Deutschland eine Einigung über den Kompromiß-Plan erzielt, auf Grund dessen Großbritannien Forderungen zum größten Teil bewilligt wurden. Deutschland räumte die Zugeständnisse ein, die verlangt worden waren, und gab außerdem auch die Zusage zu dem Plan, der von den fünf Mächten angenommen wurde. Es wurde eine Verständigung erzielt, die besagt, daß die Rheinlandräumung bis Ende Juni nächsten Jahres vollendet sein soll. Dieses Abkommen bildet den Abschluss über die letzten Streitpunkte des größten politischen und finanziellen Problems in der Geschichte, die Stabilisation des Weltkrieges. Unbedeutendere Fragen müssen jedoch noch geregelt werden, aber die Mächte haben weitgehend eine Einigung über die allgemeinen Punkte erzielt wie auch über die Ausführmethode.

Das Abkommen ist vollständig, nur muß noch eine Klausel aufgenommen werden über die verdrängten Finanzfragen sowie über die Frage, wer die Kosten der Rheinlandbesetzung nach dem ersten September 1929 trägt und bis zur vollständigen Räumung des Rheinlandes.

Das Abkommen sieht vor, daß das Rheinland innerhalb acht Monaten geräumt sein muß, nachdem das französische und deutsche Parlament den Young-Plan ratifiziert hat. Auf jeden Fall muß jedoch die Rheinlandräumung bis zum nächsten 30. Juni 1930 vollendet sein.

Die britischen, belgischen und französischen Truppen werden mit der Räumung der zweiten Rheinlandzone bereits im nächsten Monat beginnen. Die Idee der Einrichtung einer Sonderzone ohne Militär im Rheinland unter teilweiser alliierter Kontrolle wurde aufgegeben. Die Briten, Franzosen und Belgier willigten ein, die Räumung der zweiten Zone innerhalb drei Monaten nach Beginn der Räumung im September zu vollenden. Frankreich hat zugestimmt, die Räumung der dritten Zone unverzüglich zu beginnen, nachdem das französische und deutsche Parlament die Räumungsdaten ratifiziert haben, und außerdem verprach Frankreich, mit der Zurückziehung der Truppen so schnell zu beginnen.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Zinszahlung des Saskatchewan-Pool an seine Mitglieder

Schecks im Gesamtwerte von \$779,265.78 wurden am 31. August abgesandt.

Verzinsung der Elevatorabzüge für die Erntejahre 1924, 1925, 1926 und 1927.

Regina. — Die Hauptgeschäftsstelle des Saskatchewan-Weizenpool hat am 31. August an die Mitglieder dieser Organisation Schecks im Gesamtwerte von \$779,265.78 versandt. Diese Zahlung stellt die Verzinsung des Gesamtbetrages der Elevatorabzüge in den Erntejahren 1924, 1925, 1926 und 1927 bei einem Zinssatz von 6 Prozent und die Verzinsung der Handelsreserve während der gleichen Zeitperiode bei einem Zinssatz von 5 Prozent dar. Die Schecks sind auf den 1. September datiert und ergeben sich aus dem Gesamtbetrag der angekauften Weizen, die den einzelnen Poolmitgliedern in der Hauptgeschäftsstelle des Pool gutgeschrieben sind, und deren Auszahlung die Organisation seit 1. September 1928 gehabt hat.

Am 1. September 1928 wurden in ähnlicher Weise \$838,120.50 zum ersten Male an die Poolmitglieder ausgezahlt, nachdem von den Poolmitgliedern beschlossen worden war, daß die Zinsen und Zinseszinsen am Ende der ersten Kontraktperiode zur Auszahlung gelangen sollen.

Abschaffung der Sonntagsruhe in Rußland?

Räteregierung will sieben Arbeitstage einführen.

Moskau. — Der Rat der Volkskommissare hat sich entschlossen, in den Fabriken und anderen Betrieben Rußlands die ununterbrochene, siebenstägige Arbeitswoche einzuführen. Mit dem neuen System soll zu Beginn des neuen Rechnungsjahres am 1. Oktober d. J. begonnen werden. Eine besondere finanzielle Kommission ist zumangeordnet worden, die die Auswirkung der neuen Methode überprüfen soll.

Die Zeitung „Pravda“ brachte zur Ausprägung, daß dies „einen Aufschwung für den Ausbau der russischen Industrie bedeuten würde und sicherlich auch eine Reduzierung der Arbeitslosigkeit zur Folge haben würde.“ Eine siebenstägige Arbeitswoche ist ein mächtiger Faktor in der kulturellen Umwälzung des Landes und bedeutet einen nachfolgenden Schlag gegen die Religion.

Aus Canadischen Provinzen:

Frau auf Farmhof tödlich verkehrt aufgefunden.

Langenburg, Sasl., 29. Aug. — Die 72-jährige Frau Maria Gildauf wurde am Samstag Nachmittags auf ihrem Farmhof bei Calder in benutzungslos und schwerverletztem Zustand aufgefunden.

Ein Verwandter der Frau, Johann Schulmann, fand sie und brachte sie ins Haus, wo sie ziemlich zusammenhängende Geschichte über das Vorgefallene erzählte. Schulmann verständigte darauf die Britische Polizei in Langenburg, die sich um den Fall annahm.

Melfort verkauft Kraftanlage.

Melfort, Sasl., 28. Aug. — Die Bürger von Melfort entschieden am Montag, den 26. August, durch allgemeine Abstimmung sich für den Verkauf der elektrischen Kraftanlage und für die Gewährung der Rechte an die Canadian Utilities, Ltd.

Dieses Abstimmungsergebnis wird eine weitreichende Wirkung auf die zukünftige Entwicklung der Stadt und des Carrot-Hilfslandes ausüben.

Rhein, Sasl.

Am 18. August war Herr Pastor Senft verhindert, den gemeinlichen Gottesdienst zu feiern, weil er sich mit Frau und Kindern und mit seinen lieben Schwiegereltern, die aus Minnesota zu Besuch herüber gekommen waren, auf einer nur sehr kurz bemessenen Erholungsreise zu seinen lieben Eltern befand.

„Ach segne fernher deine Gaben, Die jegund in dem Felde siehst; Daß uns die Erntewetter haben Und alle Not vorbeibringen!“

Denzil, Sasl.

Am 4. August gingen 62 Kinder zur ersten heiligen Kommunion mit feierlicher Erneuerung der Taufgelübde am Nachmittag in der Herz-Jesu-Kirche zu Denzil. Neben Donat dem Rektor, Vater J. Schulz für seine Mühe, die er angewandt hat zum Besten der Kinder, luden sich meine Freunde J. P. Kaufmann in Regina grüße, bin ich Frau Engelbert Spring, Denzil, Sasl.

Die Kartoffelpreise werden wohl im allgemeinen tüchtig steigen, da man die dicken Kartoffeln selbst mit der Latere nur sehr schwer finden kann.

wegig. Er ist im Winter erkoren. Es hat hier lange nicht genügend geregnet. Der anhaltende Wind vergrößerte die allgemeine Dürre. In den sonst so fruchtbaren Zoster Gärten verdorrt alles. Die anfänglich viel versprechenden Gurken, Bohnen und Erbsen gehen zu Grunde; auch die Bissbohnen, fälschlich Saubohnen genannt, versagen jetzt völlig.

Jungdeutscher Orden.

Alle in Canada lebenden Brüder werden hiernit aufgefordert, bald möglichst ihre Adressen an den unterzeichneten Großmeister einzuliefern, damit sie zunächst der Bruderschaft hinüber geschickt werden können.

Am 11. August hielt Herr Pastor Seidmann aus Annapolis nachmittags um 3 Uhr in Canora Gottesdienst für die dortige Missionsgemeinde der evg.-luth. Synode von Ohio und andern Staaten.

Gestern predigte in der Christuskirche Herr Pastor Spieler aus Canora in Nord Dakota. Neben dem Vorleser, der Herr Spieler ist, sprach Herr Spieler in der Gemeinlichen Versammlung der Canadian-Methodisten der Ohio-Synode, um die Herzen willig zu machen für das große Dankopfer.

From Youth to Age. Von der Jugend bis zum Alter gibt es drei schwere Perioden in dem Leben einer Frau...

British Columbian. Massenerverhaftung von Duchschorzen. Nelson, 29. Aug. — Die beiden Gefangnisse in Nelson, das Provinz- wie das Stadtgefängnis, sind von nackten und halbbedeckten Duchschorzen überfüllt.

Amerikanische Getreidekorporation. Zum Zwecke finanzieller Hilfe für die bedrängten amerikanischen Farmer. Chicago. — Man erwartet in den in Betracht kommenden Kreisen, daß die geplante nationale Getreide-Korporation der Farmer mit einem Kapital von \$200,000,000 zur Verfügung gestellt werden wird.

September Ferien sind schön und kann man genau so viel sehen. Niedrige Sommerferien Raten in Kraft bis zum 30. September. Nach dem Westen. Nach dem Osten.

Benützt den Transcanada Limited. Die schnelle Fahrzeit, luxuriöse Ausstattung und unibertreffene Bedienung...

Alberta. Selbstmord unter Lokomotive. Edmonton, 28. August. — Eine weibliche Person, ungefähr 25 Jahre alt und unbekanntem Namens, sprang hinter einem Telegraphenposten hervor und warf sich vor die Räder einer Lokomotive der Canadian Nationalbahn.

Manitoba. Unter Traktor schwer verletzt. Neepawa, Man. 28. Aug. — Stewart Lindsay, der Neve der Rangford-Municipalität und ein wohlbekannter Pferdebesitzer, wurde auf seiner Farm südlich von Neepawa schwer verletzt.

Ontario. Von bewaffneten Banditen bestraft. Toronto, 28. Aug. — Der Affenhandler Samuel Rothmann wurde früh aus seinem Bett aufgeweckt und von zwei bewaffneten Räubern überfallen.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz. — Ist der „Rechtungs-Anker“ — Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Geschichten, sollte von jeden Geschäftsmann gelesen werden!

Drückt Canada die Weizenpreise? Washington. — Eine heftige Kritik der bisherigen Tätigkeit des von Präsident Hoover ins Leben gerufenen „Farm Board“ veröffentlichte Senator Smith B. Proffersart von Iowa, indem er erklärte, die Art und Weise wie die Farmbehörde sich mit der Regelung von Weizenland befaßt habe, sei ein „falscher Weg“.

Achtung, Farmer! Bringen Sie Ihren Weizen zu uns zum Mahlen. Der diesjährige Weizen enthält Protein höchster Qualität, welches das beste Mehl gibt.

Canada und Labrador. Ottawa. — Joseph De Champlain von Quebec, ein ehemaliger Bewohner von Newfoundland, befindet sich angeblich hier mit der Vollmacht der Newfoundland Regierung ausgerüstet, Verhandlungen wegen des Verkaufs von Labrador an Canada anzuknüpfen.

Demokratischer Führer jurückgetreten. Berlin. — Anton Erzelang hat sich aus Gesundheitsrücksichten verabschiedet, als erster Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Demokratischen Partei, zu deren Gründern er gehört, zurückzutreten.

Der fertigtstellung der Hudson Bay-Bahn. Ottawa, 28. Aug. — Nach Mitteilung hiesiger Beamten sind nur noch 20 Meilen der Hudson Bay-Bahn mit Ballast zu beladen.

In jedem Paket erwartet Sie eine Überraschung — eine schöne, verzierte Porzellan-Prämie. Robin Hood Rapid Oats. Am besten weil es in der Pfanne getrocknet ist.

Der deutsch-österreichische Anschließgedanke

Amerikanischer Professor über den geschichtlichen Werdegang der Anschließbewegung an das Deutsche Reich.

Eine kritische Studie des deutsch-österreichischen Anschließproblems, das Mitteleuropa seit den Tagen des Kaiserreichs hat, da die Donau-Monarchie zerfiel, ist von der „Garage“ Endowment für International Peace in der Zeitschrift „International Conciliation“ veröffentlicht worden. Es handelt sich um die Arbeit des Geschichtsprofessors Preston Ellison von der Universität von Michigan.

Oesterreich ein deutscher Staat

Professor Ellison schreibt: „Das Heberbeispiel des einst mächtigen Habsburger Reiches, das jetzt den Namen Oesterreich trägt, ist ein rein deutscher Staat, so deutsch etwa, wie Schweden oder Bayern, und nach der Meinung seiner eigenen Bevölkerung deutscher selbst als Preußen. Wien besitzt freilich eine kosmopolitische Atmosphäre, und viele Nationen suchen sich auf seinen Straßen. Aber fast das gleiche kann man von Dresden oder München sagen. Das Alpenländerland Wiens, das das eigentliche Land Oesterreich ausmacht, spricht nur eine Sprache, die Sprache des mächtigen Vaterlands im Norden, Deutschlands.“

Der Historiker fährt fort: „Das Oesterreich an das wirkliche Vaterland anschließen will, kann heute in den Tagen des Nationalismus niemand verwundern. Es bedarf vielmehr historischer Erklärung, warum der Anschließgedanke noch nicht durchgeführt ist und warum sich dieser Bewegung immer noch eine scharfe Opposition bietet.“

Professor Ellison geht dann auf die historische Kulturmission Oesterreichs ein, wie er sie im Verlauf der Jahrhunderte sieht.

Der Anschließgedanke in seiner modernen Formulierung ist ein Gebilde der Nachkriegszeit. Der Weltkrieg zerstückelte das alte Oesterreich und verpflanzte ihm den Weg zur See. Von allen neugeschaffenen Staaten dehnt es sich, was seinen nationalen Wohlstand anbelangt, in der ungünstigsten Lage. Wien war in den Tagen der Donaumonarchie der kulturelle, politische, finanzielle Mittelpunkt, das Handelszentrum eines Reiches von 50,000,000 Einwohnern oder, wenn man Ungarn nicht mitzählt, von immerhin 28,000,000 Menschen. Wien wurde nach dem Kriege, die Hauptstadt eines Landes von 6,500,000 Einwohnern. Ellison führt ein anerkanntes Merkmal an: die Bevölkerung von Wien (mit dem mächtigen Chicago) auf dem Landgebiet von Kairo oder Süd-Sibirien.

Berücksichtigung nach dem Kriege

Dazu machte sich der Einfluß des internationalen Handels geltend. Die Schweiz, die unter ähnlichen Verhältnissen steht, hat sich in Jahrhunderten länger behauptet, als Oesterreich, und hat sich gewissermaßen überlebt, durch den Kernensatz von Diplomaten, hinter verschlossenen Türen gepöppelt. Ähnlich war die Lage an der Donau. Wiens Hauptverpflichtung war die Handelswege zwischen Ost und West, zwischen Wien und Oesterreichern. Das Eisenbahn- und Schiffahrtsnetz war den Verhältnissen des unruhigen Reiches der Donaubürger angepasst, nicht den begrenzten, engen Verhältnissen des Nachkriegs-Oesterreichs. Dazu wurden ihm die ertragreichsten Gebiete weggelassen, die Kornkammer der ungarischen Ebene, das an natürlichen Schätzen

reiche Böhmen, das an die Tschechoslowakei abgetreten wurde.

Unter diesen Verhältnissen, in der Beforgnis um die politische, wirtschaftliche und kulturelle Zukunft des Landes, wurde der Anschließgedanke geboren. Man fürchtete, daß sich der verfallene Staat, der einstigen Reiches verfallen würde; der Staat, der einst die Welt beherrschte, würde in Ruine verfallen. In seiner Not wurde sich Oesterreich der starken historischen, kulturellen, nationalen Bande zum deutschen Reich bewußt. Es gab nur zwei Möglichkeiten, den drohenden Tod des alten nicht lebensfähigen Staatsgebildes aufzuhalten: einen Zusammenschluß der Donauänder oder den Anschluß ans Reich. Der Anschließgedanke behielt in der Befürchtung alles Deutschen nach dem Kriege die Oberhand.

Der Anschließgedanke in der Verfassung

Der Anschließgedanke hat sowohl in der deutschen wie in der österreichischen Verfassung Ausdruck gefunden. Der zweite Artikel des österreichischen Verfassungsgesetzes vom 12. November 1918 erklärt: „Deutsch-Oesterreich bildet einen untrennbaren Bestandteil der deutschen Republik.“

Dagegen ist so bestimmt, enthält die deutsche Verfassung in Artikel 2 die Bestimmung, daß sich Länder, die sich dem Deutschen Reich anschließen wollen, auf Grund des Selbstbestimmungsrechts dem Reich einverleiben können. Im Artikel 61 wird außerdem festgelegt, daß wenn ein Oesterreich angeschlossen sollte, es gleichmäßig im Reich vertreten werden sollte.

Auf Grund der Bestimmungen im Vertrag von Versailles, von allen Mächten angenommen, und auf Grund späterer diplomatischer Abmachungen, die, wie man weiß, die über Professor Ellison aus — die französische Initiative hin durchgedrückt wurden, wurde die Verpflichtung des deutsch-österreichischen Anschließgedankens aufgehoben. Oesterreich mußte sich den Bestimmungen fügen. Aber Kanzler Mennerand für die vordringende Stimmung in einer Ausrufung am 8. Mai 1919 des rechten Wort: „Es mag sein, daß eine historische Epoche gegen uns ist. Aber früher oder später wird es sich erweisen, daß Bande des Blutes stärker sind als ein Tag in geschichtlichen Ablauf.“

Begeisterte Volksabstimmung

Dagegen die österreichische Bevölkerung geltend machte, daß eine Volksabstimmung über die Anschließfrage nicht zulässig sei, veranstalteten die Provinzen Tirol und Salzburg solche Abstimmungen am 24. April 1921 und am 29. Mai 1921. In beiden Fällen zeigte es sich, daß die Abstimmungen fast einstimmig für den Anschluß ausfielen. Um diese Zeit erreichte die Anschließbewegung teilweise ihren Höhepunkt. Später jedoch, hauptsächlich im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland und infolge des Drucks deutschfeindlicher Mächte, ebnete die Stimmung hierfür ab. Oesterreich bedurfte finanzieller Beihilfe und mußte sich gerade an die Länder

wenden, die dem Anschließgedanken am härtesten opponierten. Unter solchen Verhältnissen konnte sich Oesterreich keine unabhängige ausländische Politik erlauben. Dazu befürchteten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes unter der finanziellen Aufsicht des Völkerbundes.

In den letzten Monaten jedoch, demerkt der Historiker, ist ein Wiederaufleben des Anschließgedankens in aller Stärke zu spüren. Deutschland sowohl wie Oesterreich fühlen sich unter den neuen Verhältnissen unabhängiger als früher. Oesterreichs Finanzkontrolle ist freigegeben. Es ist Mitglied des Völkerbundes geworden, und Deutschland ist, als permanentes Mitglied im Völkerbundrat.

Die nationalen Mischchen in Luxemburg.

Sehr interessante Angaben über die Vermischung der Nationalitäten in einer luxemburgischen Statistik zu entnehmen, in der die Mischchen der Jahre 1925, 1926, 1927 aufgeführt sind. Von den 600 dieser drei Jahre, deren Anzahl sich zwischen 1635 und 22535 bewegt, sind im ganzen nur etwa zwei Drittel zwischen Luxemburgern selbst abgeschlossen worden. Dabei sind, ohne Rücksicht auf freiere Vermischung, unter Luxemburgern alle zu verzeichnen, die in Luxemburg naturalisiert sind. Die Mischchen entfallen in der Hauptsache auf die am härtesten vertretenen Nationalitäten: Deutsche, Belgier, Franzosen und Italiener.

Von den Luxemburgern Männern, die Frauen fremder Nationalität geheiratet haben, wurden in den drei genannten Jahren 145, 157 und 167 deutsche Frauen gewählt, während auf alle anderen Nationalitäten zusammen nur 723, 65 und 98 Frauen entfielen. Von den Ausländern, die eine luxemburgische Frau genommen haben, sind 95, 137 und 135 deutsche Männer und 1223, 1227 und 169 sonstige.

Sehr lehrreich ist auch die Statistik über die Heiraten der Ausländer untereinander in Luxemburg. Danach haben deutsche Männer — wieder in den drei genannten Jahren — 98, 1221 und 146 deutsche Frauen geheiratet und nur 7, 122 und 122 andere Frauen, unter denen die Französinen am härtesten vertreten sind. Belgische Männer haben in den drei Jahren zusammen 17 deutsche Frauen geheiratet, 21 Belgierinnen und nur 3 Französinen. Bei den Italienern und der nicht genannten übrigen Nationalitäten der Frauen ist das bei den Mischchen mit Männern der hier nicht angeführten Nationalitäten der Fall, wo unter 1221 Mischchen in den genannten drei Jahren 39 deutsche Frauen beteiligt sind.

Wann ist Steuben geboren?

Da im Jahre 1930 sich zum 200. Male der Geburtstag von General Friedrich Wilhelm von Steuben feiert, so ist es von Interesse darauf hinzuweisen, daß Steuben nicht am 15. November, sondern am 17. September 1730 geboren wurde. In einem großen Teil des deutschen und des deutsch-amerikanischen Schrifttums findet sich nämlich das falsche Datum des 15. November. Es ist das Verdienst des verstorbenen Hauptartillerieleiters A. V. G. Kalbort von der „Milwaukee Sonntagspost“, wie Professor A. V. Haupt in seinem großen Werke „The German element in the United States“ hervorgehoben hat, zum ersten Mal im Jahre 1926 auf das richtige Geburtsdatum, den 17. September, hingewiesen zu haben; Kalbort ist es auch gewesen, der zum ersten Male sämtliche Vornamen von Steuben: Friedrich, Wilhelm, Rudolph, Gerhard, Augustin veröffentlicht hat.

Steuben wurde in Magdeburg geboren, und er wurde in der alten deutsch-reformierten Kirche am Breiten Weg in Magdeburg getauft. Das alte Kirchenbuch mit der Taufeintragung und dem richtigen Geburtsdatum befindet sich im Archiv der Gemeinde.

An der Peripherie Berlins, in Solenke, haust ein weiser Mann, Philosoph, Satiriker, amüsanter Gaukler, schlief in den Tag hinein, gepöppelt nachts durch den Grunewald, allen verschlossen. Aber Briefe kriegt er doch. Die lagern dann auf seinem Schreibtisch, monatelang uneröffnet. Was kümmert ihn die Welt?

Neulich aber telegraphierte ein Verleger an ihn, mit bezahlter Rückantwort, warum sein Brief denn nicht...

Gelassen telegraphierte Winona zurück: „Brief folgt.“ Und bog sich in den Wald, um nach den Sternen zu schauen.

Donnerstag ist 95c Tag bei WILLIAMS

Ein anderer Sensationsausverkauf von Lingeriewaren für Damen

Wir waren in der glücklichen Lage, für diesen Verkauf die hervorragendsten Werte einzufahren in Unterjaden. Werte von denen Sie keine Vorstellung haben und die wir nur auf diesem großen Paragaintage bieten können. Darunter ist eine große Auswahl der verschiedenartigsten Farben und Schattierungen und die dunkelsten Farben für den Herbst.

Wir bieten einen besonderen Fabrikeinkauf von 2000 Der hübschesten Rayon Seide Unterjachen zum persönlichen Gebrauch oder auch als Geschenke.

- Bloomers** 95c
Berleichen Sie nicht einen Vorrat dieser schönen Bloomers erster Qualität einzeln. Robette oder reguläre Kuller in Schneider- oder Novelty Effekt. Einfache oder doppelte Farben.
- Sets, 95c per Set** 95c
Die schönsten Sets, die wir bis jetzt offeriert haben. Alle belegt mit feinen Spitzen und Band. Konzentrierte Stickarbeit, Robette und Braziere, Bloomer und Weste oder Braziere und Slip in.

- Kombinations** 95c
Sehr schöne und praktische Opera Hand-streifen Muster mit Spitzen und elastischem Anschlag. Alle Farben und Größen.
- Slips** 95c
In den drei neuen Moden. Mit Spitzenbesatz oder auch geschneidert. Opera-Muster, das populäre hohe Schultern-Muster. Weide geschneiderte Muster sind schattendicht. Alle Farben und auch rot.
- Heslen** 95c
Dieselbe Qualität wie die Bloomers. Mit Spitzen oder Schneidereiarbeit. Drei Größen, klein, mittelgroß und groß.

Ein Duzend Bargains in Tuchjachen

- Große Jaquard Bademantel. Seid, mit farbigen Karnt in rosa, hell-gelb, blau, grün und rot. Größe 20 bei 40. Regular 90c. Verkaufspreis, 2 für 95c
- Große feine Tischtücher. Mit farbigen Karnt. Schwere Qualität. Größe 34 bei 52 Zoll. Regular \$1.50. Verkaufspreis 95c
- Weißer Rayon Mantel. Leichtes Gewebe. Seid und flüchtig. 27 Zoll breit. Regular 20c per Yard. Verkaufspreis 6 Yards 95c
- Große Kissenüberzüge. Starke dauerhafte Material. Größe 10 Zoll. Regular 25c. Verkaufspreis 5 für 95c
- Schöne Kammertücher. Mit eingestickten Enden und bestick in schönen Zeichnungen mit farbigen Seidenstoffen. Regular \$1.50. Verkaufspreis per Stück 95c
- Kinderdecken. Bezaubernd. In rosa und blauen Tierabbildungen. Größe 30 bei 40 Zoll. Regular \$1.35. Verkaufspreis per Stück 95c
- Antere Feinhandtücher. Mit römischer Stickerei und Stickerei. Größe 18 bei 30 Zoll. Regular \$1.35. Verkaufspreis per Stück 95c
- Große Kissenüberzüge. Satinfarbe in gebühten Mustern. Starke Material. 70 Zoll breit. Regular \$1.35. Verkaufspreis, per Yard 95c
- Große Tischtücher. Eingestickt für Gebrauch. Größe 20 bei 20 Zoll. Regular 25c. Verkaufspreis 5 für 95c
- Große Kissenüberzüge mit rotem oder blauen Karnt. Größe 17 bei 27 Zoll. Reg. 25c. Verkaufspreis 5 für 95c
- Reife Kissenüberzüge. Größe 12. Regular \$1.35. Verkaufspreis, das Paar 95c
- Große farbige Bademantel. Antierter Streifen. Enthaltes Korbart. Größe 20 bei 38 Zoll. Regular 35c. Verkaufspreis 4 für 95c

95c Kissen Spezial

200 schöne Kissen für das Auto, Veranda oder Haus. Speziell eingekauft für diesen 95c Tag. Manche sind überzogen mit Satin feiner Qualität mit Satinstreifen oder runden Mitteln, andere mit hübschfarbigem Modernität Muster Crotonne beider Qualität. Alle mit reinwaidwädrer Baumwolle gefüllt. Werte bis zu \$1.75. 95c

Am Donnerstag ein Spezial zu nur 95c
Ungefähr hundert gefüllte Vorhänge in assortierten Farben und Mustern. Eignen sich für die Küche, Bett oder Badezimmer. Sind echter Wert zu regulärem Preise von 75c das Paar. 95c

Am Donnerstag 2 Paar für 95c
In der Teppichabteilung und nur am Donnerstag.

Pettinicks

Hübsch besetzte mit Kniststoffen verlebene Pettinicks. In drei Größen, klein, mittelgroß und groß. 95c

Hübsche Kleidungsachen

Mit schönem Spitzenbesatz, Hofe, Streifen und Spitzenbesatz. Alle Größen. 95c

Ein wunderbares Angebot von der Abteilung für fertige Kleidungsachen

600 Kalifornien Frocks

Bereitgestellt um zu \$1.95 verkauft zu werden

Zeit nur 95c

Älteren Mädchen, Jungfrauen und Frauen ist stets Gelegenheit geboten, solche Frocks zu tragen. Darunter sind zehn verschiedene Moden und ein jedes Kleidungsstück ist charmant und gibt jugendliches Aussehen. Aus Broad-tuch, Drucktuch und Cordmaterial, in gebühten, punktierten und Novelty Moden. Weissen ärmellosen Mänteln. Solle Auswahl in Farben. Größe 14 bis 20 und 34 bis 42. 2. Stück.



Nur 100 Yards englisches Hemdenzeug

Regular 30c per Yard
Unübertreffliche Qualität. Geeignet für das Vertieren von Blusen, Strods oder Pyjamas. Garantiert farbenfester. 4 Yards für 95c

Hellfarbiger Wajchkattun

Regular wert 50c per Yard. 95c
2 1/2 Yards für 95c
Die größte Auswahl in Wajchkattun für jedes Heim und jeden Bedarf. Große Auswahl in Farben und Mustern. Man sehe die Aus-lage in den Schoufen. Garantiert farbenfester. Solle 36 Zoll breit. 2 1/2 Yards für 95c.

175 Yards von schönem schwarzen Duchey Satin

Regular bis \$1.69 per Yard 95c
Nur diese bedeutende Qualität dieses schwarzen Satins für den all-fählichen oder besseren Gebrauch. Frauen, die Hübsch bevorzugen, können hier echten Wert bekommen. Solle 36 Zoll breit.

Salz- und Pfefferhälter

Werte bis zu \$2.50 das Paar 95c
Nur eine kleine Anzahl vorhanden. Geeignet für das Haus oder auch als Geschenke. Große Größe. Nur zwei Paar an jeden Kunden. In der Juwelierabteilung am Main Floor, das Paar 95c.

Wecker

Werte bis \$1.75 95c
Sind Sie ausgerüstet für die schlaflosen Wintermonate? Wenn nicht, dann kaufen Sie sich einen Wecker am Donnerstag, zu diesem niedrigen Preise.

Hübsche neue Handtaschen für Damen

Werte bis \$1.75 95c
Neue Lederarten und neue Mustern. Sie werden an diesen Werten erkannt sein. Nur bei allfälligen Gebrauch gibt es nichts schöneres. Alle Karben, Größen und Mustern.

Gestempelte Tee Sets

Regular bis \$1.49 95c
Kleine Leinwand. Vier Teesets mit dem Set Verleidenfarbiger Karnt. In diesen Spezials werden Sie am Donnerstag Ihre Freude haben.

Luncheon-tücher. Gestempelt zum Ausnähren

Regular bis \$1.49. 95c
Das Stück nur
Gestempelt aus Leinwand schwerer Qualität und volle 45 Zoll groß. Ihre Auswahl in Karntfarben.

Viele Bargains im Basement

Ein große Anzahl Heather Woll, Fuchseid oder einfach grauen Wollstoffen, werden verkauft, 4 Paar für 95c
Seidene Herzentümpel besser Qualität, Seide, Seide und Woll, Seide und Woll Strempel. Werte bis zu \$1.00. 2 Paar für 95c

Große Baumwollstrümpfe für Herren 95c
7 Paar für 95c

Große feine Regent- und Gower Leaf Tassen und Unterhosen, 6 für 95c

8 Teile verarbeitete Weinsets 95c
per Set 95c

7 Teile Wasserfest mit Sandmalerei, per et 95c
Nagelstiche, 18 bei 36 95c

4 für 95c

5 Teile gefüllte Vorhänge 95c
Set nur 95c

Große Leinwandstrümpfe, 64 bei 64 Zoll groß. 95c

Ungebleichtes, schweres Leinwandtuch mit schönem Karnt 95c

Rottingham Paneluch 9 bei 72 4 für 95c
9 bei 66 6 für 95c

Bloomers Turnhals und Beauty Waid Fabrikate in einer vollständigen Auswahl oder neuen Farben 95c

Merino Unterleider für den Frühherbst. Kombinationen in Größe 34 bis 44. Aufzuehobildliches Angebot 95c

Arbeitschemden für Männer. Eine Fabrikaustrichtung. Darunter sind Hemden die \$2.25 wert sind. Ihre Auswahl 95c

Gestempelte Schürfen für Damen, mit gemalten Enden. 95c

18 bei 50. Wee Stück 95c

Große feine Herzentümpel. Neue Mustern, Werte bis \$1.25. 2 für 95c

Wajchkattun. Aus schwarzem oder braunem Karntol. Extra Spezial, das Stück 95c

Grosser Weihnachts Auszug nach Mittel Europa

Von Montreal mit dem berühmten Cunard-Dampfer „ASCANIA“
AM. 22. NOVEMBER 1929

Nehmen Sie teil an diesem grossen Weihnachtsausflug nach Ihrem Heimatlande. Die persönliche Zeitung hat Herr P. A. Miksics, der ein Reiseexperte ist, Ihre Heimat kennt und Ihre Sprache spricht.

Die „Ascania“ (steinschiff) bekanntesten Schiffe der grossen Cunard-Flotte. Alle erteilen Auskunft über Fahrpreise von jedem Orte Kanadas nach allen europäischen Hauptstädten. Sie sparen Geld, wenn Sie eine Rückfahrkarte kaufen. Bei diesem Auszug haben Sie die besten Verbindungen nach Jugoslawien, Belgien, Letland, Oesterreich, Polen, Rumänien, Estland, Ungarn, Schwed, Griechenland, Holland, Litauen, Ukraine, Tschechoslowakei.

Wenden Sie sich an die Agenten der Cunard Linie oder schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an Deutsche A. Cunard LINE

R. H. WILLIAMS & SONS LTD., The Glasgow House

Regina und Umgegend

Legislatur tritt am 4. September zusammen.

Kurz nach Redaktionsschluss des letzten „Courier“ wurde vom Provinzparlament von Saskatchewan ein neuer Beschluss gefasst, demzufolge die Sondersession der Legislatur am Mittwoch, dem 4. September, nachmittags 3 Uhr, zusammenzutreten soll. Wir hatten uns noch vor Abschluss der Zeitung erkundigt, und erhielten den Bescheid, wir könnten den 3. September als Eröffnungsdatum angeben. Ganz kurz darnach erfolgte die Datumsänderung.

Zum Fall Hohwarter.

Auf Anfragen aus unserer Leserkreis können wir heute mitteilen, daß die Heimat des wegen Tötung von Rogers angeklagten Amos Hohwarter (nicht Hochwarter und nicht Hochwarter) Wiesedorf, Bezirk Oberwart, Burgenland, Oesterreich, ist, während seine Frau Klara Hohwarter in Oberdorf, Pöchlarn, Burgenland, Oesterreich ist.

Wie uns wiederum bestätigt worden ist, war Herr Hohwarter in seiner Heimat als ruhiger, anständiger und friedfertiger Mann bekannt. Alle, die ihn von drüben kennen, bedauern ihn und sind von seiner Unschuld überzeugt.

Herr Viktor Werner, ein Sohn von Herrn und Frau Viktor Werner von der ex-lutherischen Dreieinigkeitskirche in Regina, verheiratet sich am 4. September in Portland, Oregon, mit Miss Mildred Anderson. Sie werden dort von Herrn Viktor W. Ludwig getraut. (Unsere besten Glückwünsche dem Brautpaar wie auch den Eltern!)

Frau Apollonia Wanner ist, wie wir erfahren, in Vander, Sask., kürzlich gestorben und am Sonntag, den 25. August, beerdigt worden. Sie kam vor über 20 Jahren mit ihrer Familie von Speyer, Südburgenland, nach Canada. Ihr Gatte Franz Wanner ist ihr vor etwa 10 Jahren im Tode vorangegangen. Sieben Söhne und zwei Töchter, die meist in den Vereinigten Staaten leben, betrauern den Tod der Mutter. (Das herzliche Beileid des „Courier“!)

Die College-Studenten Christoph Klein, Leo Engel und Valentin Fritsch sind am Montag nach Winnipeg abgefahren, wo sie ihre Studien im St. Pauls College weiter aufnehmen. (Die drei Jungen danken auf diesem Wege herzlich Vater Hiland für die freundliche Aufnahme, die er ihnen während ihres Ferienaufenthaltes gewährt hat.)

General Engelhardt auf der Rückreise.

Herr General Engelhardt, der unsere Leser schon aus einem früheren Bericht im „Courier“ bekannt ist, hat auf der Rückfahrt sich nochmal in Regina aufgehalten und zwar letzten Samstag, Sonntag und Montag. Er bereift bekanntlich Canada in seiner Eigenschaft als Leiter der Auswandererberatung für das rechtsrheinische Bayern mit dem Sitz in München, um sich an Ort und Stelle mit den Arbeits-, Verdienst- und Lebensverhältnissen der deutschen Einwanderer vertraut zu machen und dann seine verantwortungsvollen und hochwichtigen Auswandererberatungstätigkeit zu tun und Fremden der Auswanderungslustigen ausüben zu können.

Herr General Engelhardt, der infolge seiner 14-jährigen Tätigkeit als deutscher Konsulatsbeamter in Ost- und Westafrika und durch seine Reisen in den Vereinigten Staaten über eine reiche und vielfältige Weltenerfahrung verfügt, kann daher auch die canadischen Verhältnisse mühelos studieren und sich ohne Schwierigkeit mit der hiesigen Lage vertraut machen. Durch Besuche bei deutschen Einwanderern und Geschäftsleuten, durch Besichtigung von Farmen und gewerblichen Unternehmungen hat er einen guten und tiefen Einblick in die canadische Wirtschaftslage gewonnen. Die Verträge, die er in Deutschland darüber zu halten gedenkt, werden ohne Zweifel viel des Interesses und der Freude bieten.

Während seines hiesigen Aufenthaltes hat Herr General Engelhardt u. a. den „Courier“, Herrn Viktor Werner, das Luther College und Sodas, Vater Hiland besucht. Ferner sprach er in einigen deutschen Geschäften vor und unterhielt sich mit deutschen Einwanderern. Überall wurde er freundlich aufgenommen.

Auf seiner Reise im Westen nahm er am Deutschen Club in Edmonton, Alta., teil, besuchte Calgary, Vancouver, das Managan-Tal usw. und hielt sich kürzlich in Lake Louise und Banff auf. Von Regina fuhr er am Montag Abend mit dem C.P.R. Zug nach Winnipeg weiter, um dann über Toronto, Ottawa, Pittsburg und New York die Heimfahrt an Bord eines Hochgeschwindigkeitszug zu antreten.

Herr General Engelhardt, der vor Kriegsausbruch Inspektor der bayerischen Luftschiffe, Flugzeug- und Kraftwagenfahrer war, kannte den verstorbenen Graf Zeppelin persönlich sehr gut und ist auch befreundet mit Dr. Hugo Eckener, der im deutschen Luftfahrt die Welt umflogen hat, und mit Kapitän Ernst Lehmann, der den „Graf Zeppelin“ auf dessen letzter Fahrt von Lakehurst nach Friedrichshafen gesteuert hat.

Karl Brunner, der Kurzstreckenmeister von Saskatchewan.

Karl Brunner, der frühere bayerische Meister im Kurzstreckenlauf, der schon bei den Caledonischen Spielen am 1. Juli mit hervorragender Auszeichnung befanden hat, trat auch am Montag gelegentlich der Sportveranstaltungen anlässlich des Arbeitertages den Sieg davon. Vor einer Zuschauermenge von über 1000 Menschen führte Brunner die deutschen Farben zum Erfolg, während von Davies, der Käufer von Moose Jaw, auf seine Meisterhaftigkeit in Saskatchewan zu guten unserer deutschen Freunde verzichten mußte. Wie man hörte, war es für viele eine große Lieberabgabe. Brunner, der Held der Caledonischen Spiele am Dominiontag, errang 16 Punkte statt 14, Davies nur 11 Punkte. Brunner übertraf um 5 Punkte Davies und Jack Bahrgberg von Saskatoon. W. Maguire, Saskatoon, erhielt 10 Punkte, Scoop Seaborn, Moose Jaw, Dan Dojad, Regina, und S. Holmes, Saskatoon, je 9 Punkte. Am Hochsprung erzielte Karl Rang von Belle Plaine einen bedeutenden Sieg.

Einige Resultate mögen den Triumph Karl Brunners, den „Der Courier“ zu seinem glänzenden Erfolg herzlich beglückwünscht, noch näher veranschaulichen:

- 100 Yards-Lauf — 1. K. Davies, Moose Jaw; 2. C. Brunner, Regina; 3. G. W. Forbes, Regina. Zeit, 10 Sekunden.
- 220 Yards-Lauf — 1. C. Brunner, Regina; 2. J. Karven, Saskatoon; 3. K. Davies, Moose Jaw. Zeit, 24 Sekunden.
- 120 Yards hohe Hürden — 1. D. Dojad, Regina; 2. C. Brunner, Regina; 3. S. Holmes, Saskatoon. Zeit, 15 3/5 Sekunden.
- 220 Yards niedrige Hürden — 1. C. Brunner, Regina; 2. W. Maguire, Saskatoon; 3. D. Dojad, Regina. Zeit, 24 Sekunden.
- 100 Yards hohe Hürden — 1. C. Brunner, Regina; 2. D. Dojad, Regina; 3. W. Maguire, Saskatoon. Zeit, 15 3/5 Sekunden.

Verzicht St. Josephskolonie im Interesse des „Courier“.

Herr J. B. Sufnagel von Regina ist nach Salvador, Sask., abgereist, um dort auf seinen Farmen am Dresden teilzunehmen. Gleichzeitig wird er andere Privatgeschäfte erledigen u. a. ferner die Lederfabrik für den „Courier“ kontrollieren. Er ist auch gerne bereit, Neubestellungen entgegenzunehmen. Wir bitten unsere deutschen Freunde in der St. Josephskolonie, bei denen Herr Sufnagel vorbesucht, ihn freundlichst unterstützen zu wollen und ihm seine Arbeit für den „Courier“ möglichst zu erleichtern.

Deutscher Uhrmacher

Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen und in erstklassiger Ausführung hergestellt. Jede Reparatur-Uhr erhält 1 Jahr Garantie. Habe ein Lager neuer Uhren in allen Preislagen, und alle anderen Artikel.

Trauringe. — Heiratsaufkanden (Rings) werden ausgestellt.

W. König
1535—11. Ave., Regina, Sask.

Zum deutschen Unterricht in der St. Josephskolonie.

Wie im letzten Jahre, so wird auch dieses Jahr der deutsche Unterricht in der St. Josephskolonie wieder aufgenommen. Eltern, die es mit der Erhaltung der Muttersprache ihrer Kinder ernst meinen und zur Separatbildung gehören, mögen jetzt schon die selben bei Herrn Peter Nolter, 1755 Quebec Str., oder beim Unterrichtsleiter einreichen lassen, damit ihr beim Schulbeginn wissen, wie viele Schulkinder und Lehrkräfte wir benötigen. Wir erwarten jedoch, daß nur solche Kinder angemeldet werden, die bereit sind, das ganze Schuljahr hindurch regelmäßig zum Unterricht zu kommen; unregelmäßige Schüler sind nicht erwünscht; denn sie führen nur andere bei der Arbeit und lernen selbst nichts.

Der Unterricht beginnt am 5. Okt. und wird wie im vorigen Jahre jeden Samstag vormittags stattfinden. Der Monatsbeitrag ist 25 Cents pro Kind, im Voraus.

Denjenigen Kindern, die ihre Prämien vom letzten Schuljahre noch nicht bekommen haben, möchte ich mitteilen, daß die Bücher leider noch nicht angekommen sind, hoffe sie aber vor Beginn des neuen Schuljahres noch zu erhalten. Ich möchte mir bei Wiedereröffnung des deutschen Unterrichts an die respektiven Gewinner verteilen können.

Das Deutsche Schulkomitee wurde in der letzten Monatsversammlung des Volksvereins ernannt, mit der Wiedereröffnung des deutschen Unterrichts zu beginnen.

Anton Ritter, Vorst. d. Schulkomitees.

Der Frauenverein der St. Marienkirche veranstaltet am Samstag, den 7. Sept., nachmittags von 2 Uhr bis 10 Uhr abends einen Auktionenverkauf im Maple Leaf Store. Die Frauen werden gebeten, wenn möglich, um 2 Uhr ihre Auktionen abzugeben. Der Frauenverein spricht schon im Voraus seinen herzlichsten Dank aus an alle Spender und Käufer der Waren und hofft, daß der Verkauf zum besten Erfolge führt.

Bücher und Zeitschriften

Der weiß, daß bei der Neuauflage Europas nach dem Weltkrieg auch ein Stück Ungarn zum slowenischen Teil des S.S.S. Staates geschlagen wurde und daß in diesem sogenannten Ueberungsgebiet hart an der Grenze Deutschösterreichs etwa 2000 Deutsche leben?

Wem ist es bekannt, daß aus Bessarabien in dem Zeitraum 1857 bis 1927 rund 13,000 Deutsche ausgewandert sind, von denen etwa 7700 nach Nordamerika gingen?

Wer hat schon von den deutschen Benediktinerinnen gehört, die von Marianne Hill in Natal aus im Lauf der letzten 50 Jahre aus afrikanischer Wildnis ein deutsches Kulturgebiet schufen, in dem seit 1920 ein Würzburger Priester als Bischof wirkt?

Unter den vielen, die sich heute mit dem Auslandsdeutschtum beschäftigen, wird es nur wenige geben, die mit gutem Gewissen sagen können, daß sie über die drei oben aufgeworfenen Fragen hinreichend unterrichtet seien. Jeder, der die Sache des Auslandsdeutschtums ernst nimmt, wird daher freudig jede Gelegenheit benützen, um seine Kenntnisse zu erweitern über die kleinste Splitter unseres Gesamtvolkes, über deutsche Kulturarbeit, die abseits des lauten Weltmarktgetriebes der Welt vordringt und über deutsche Kulturarbeit, die bisher von keiner offiziellen Statistik erfaßt ist.

Antwort auf diese und andere Fragen erteilt eingehend das oben erwähnte zweite Heft der Zeitschrift „Auslandsdeutscher“ der Halbmonatschrift des Deutschen Auslands-Instituts in Stuttgart (Deutschland).

Gefährliches Zeichen.
Fontenelle — er wurde hundert Jahre alt — machte mit dreundneunzig Jahren noch eine Reise durch die Provinzen Frankreichs.

Fontenelle war ein französischer Schriftsteller und lebte von 1657—1757.

Als eines Morgens beim Frühstück in einer kleinen Herberge er sich nachdenklich und mürrisch zeigte, fragte ihn seine Begleitung nach dem Grunde der Unzufriedenheit.

Fontenelle blinzelte vom einem zum andern, dann verkniffte er: „Ich werde alt! Die Fische wollen mich schon nicht mehr beißen.“

Guter Handel.
Bei Friedrich Wilhelm IV. von Preußen war einmal Hofkassier. Einzelnen war auch die Tochter eines verstorbenen Großkaufmanns. Das ärgerte einige der abteiligen Hofdamen. Eine erkundigte sich daher heimlich: „Kommt hat eigentlich Ihr Herr Vater gehandelt, liebes Kind?“

Das junge Mädchen erwiderte lächelnd: „Mein Vater handelte mit Weisheit und Verstand!“
Der König, der zufällig das Gespräch gehört hatte, setzte verbindlich hinzu: „Und seine Tochter führt annehmend das Geschäft des Vaters in unveränderter Weise fort!“

— Viele zweifeln nur deshalb, um die Gebote und Verpflichtungen eines Glaubens nicht einhalten zu brauchen.

Frage und Antworten

Die Einwohnerzahl der Stadt Regina beträgt nach „Sonderberichten“ für 1929, das eben erschienen ist, 62.481. Demnach hätten wir einen Bevölkerungszuwachs von über 6000 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Nach Schätzungen von hiesigen Behörden soll die Einwohnerzahl sogar noch größer sein und ungefähr 70,000 erreicht haben.

Herr Helene Klecker, Tochter von Herrn und Frau Joh. Klecker von Delta, Sask., begann am Montag im Graen Schwedern Hospital zu Regina mit ihrer Ausbildung als Krankenpflegerin.

Die Collegiaten und die Publicschulen mit Ausnahme der Dornschule an der College Avenue haben am Dienstag das neue Schuljahr begonnen. Die Dornschule wird am 9. Sept. eröffnet werden.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof Watjien, der in den letzten Wochen in seinem gesundheitlichen Befinden einen neuen enormen Aufschwung erfahren hat, geht wieder langsam seiner Genesung im Graen Schwedern-Hospital entgegen.

Eug. Luth. Dreieinigkeitskirche.
Gebet wurden Sonabend, den 1. Aug., Hugh A. Crawford, und Herr und Frau W. Birch, Tochter von Herrn und Frau W. Birch (Wir gratulieren. D. Red.)

Herr Valerian Proffurnac, früher wohnhaft 1643 Ottawa Str., wird gebeten, seine jetzige Adresse dem Norddeutschen Lloyd, 1721—1116 Ave., Regina, Sask., mitzuteilen.

Bei Friedrich Wilhelm IV. von Preußen war auch die Tochter eines verstorbenen Großkaufmanns. Das ärgerte einige der abteiligen Hofdamen. Eine erkundigte sich daher heimlich: „Kommt hat eigentlich Ihr Herr Vater gehandelt, liebes Kind?“

Das junge Mädchen erwiderte lächelnd: „Mein Vater handelte mit Weisheit und Verstand!“
Der König, der zufällig das Gespräch gehört hatte, setzte verbindlich hinzu: „Und seine Tochter führt annehmend das Geschäft des Vaters in unveränderter Weise fort!“

— Viele zweifeln nur deshalb, um die Gebote und Verpflichtungen eines Glaubens nicht einhalten zu brauchen.

Verhängnisvolles Spiel

Welcher unglückliche Zufall zur Erlindung eines Menschen führen kann, bewies kürzlich ein Unglück, das sich auf einem englischen Dampfer ereignete. Dort unterbrach ein Junge seine Schularbeiten, um mit einem Kätzchen zu spielen. Vor ihm auf dem Tisch lagen zwei Federhalter. Das Tierchen kletterte an den Federhaltern hoch, verlor den Halt und sprang auf den Tisch. Der Junge trat die Federhalter, daß diese hochgehoben wurden und — bevor der Junge zurücktreten konnte — beide Federhalter in die Augen drückten. Die völlige Erblindung war die Folge des harmlosen Spiels.

Kleine Anzeigen

Junges Ehepaar sucht Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. Anfragen: 2164 Toronto Str., Regina.

Wären Sie ein Mädchen heiraten, 22 Jahre alt, \$50,000, erbt nach \$50,000; Witwe 40, mit \$78,000? Photobehreibung frei. — Klub Mrs. Warr, 8377 W. 4. Straße, Los Angeles, Cal.

Modernes 7 Zimmer Haus mit vollständigen Möbeln, im Zentrum von Regina zu verkaufen. \$75,000 monatliche Mieteinnahme. Preis \$5,600. Bedingung: Gute Anschauung und Jahreszahlungen. Anfragen unter Box 78, „Courier“ 1835 Halifax St. Regina.

Wegen Abreise eines Einzelkindes sind zwei Doppelzimmer für je zwei Leute, preiswert zu verkaufen. Ausgezeichnete Wohnanlage. Bedingungen: Bar oder Scheck bar; Rest nach Vereinbarung. Anfragen bei A. Ritter, Verwalter der Güterverwaltung, 1672 Quebec Str., Regina.

Gutes katholisches Heim für Heiratsfähige gesucht. Familie ohne Kinder bevorzugt. Anfragen zu richten an Box 79, Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Geschäftserweiterung

Meine Büroräume befinden sich jetzt: 525 Berber Str. W., Vancouver, B.C.
M. H. PAULIK

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten
prompt und meisterhaft ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Metallak Straße — Telefon 5930.
E. Muffic, Geschäftsleiter
Abfaller immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Schiffarten von und nach Europa, auch auf Abzahlung, auf allen Linien.
HANS SCHUMACHER
Deutscher Notar,
Schiffarten- und Immigrations-Agent.
Office-Telefon 5790. Wohnungs-Telef. 6068.
Regina, Sask., 1607—11th Ave.
Wendungen nach allen Teilen der Welt in amerikanischer oder Landeswährung per Kabel, Radio oder Money Order schnell, sicher und billig.
Spezialität: Ansiedlung und Stellenvermittlung deutscher Dienstmädchen und Farmarbeiter.
Notarielle Dokumente in allen Sprachen, Vollmachten, Einreisebewilligungen nach Europa und den Vereinigten Staaten, Kontrakte, etc. werden unter Garantie ausgefertigt.
Land- und Stadteigentum, Versicherungen und Wechseln.
Schiffarten für Ihre Lieben in der Heimat gegen Bar oder auf Abzahlung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.

Lesegeld
Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Koch besser als „Money Order“ oder „Postal Notes“ zu denken.
An „Der Courier“
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beliebt überfende ich Ihnen:
für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar

1929.....	\$.....
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1930.....	\$ 3 0 0
und für den Courierkalender 1929.....	\$ 0 5 0
Zusammen.....	\$.....

Mein Name ist

Meine Post-Office Adresse ist

Proving

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier“ bis Januar 1930 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und \$3 für das erste Abonnementsjahr einsetzt, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1929 als freie Prämie.

Herr Professor H. Schmidt vom Luther College ein erfolgreicher Gladiolenzüchter.

Hat heuer 40 neue Sorten in Saskatchewan eingeführt, darunter 15 allein aus Deutschland.

Herr Professor H. Schmidt vom Luther College zu Regina erweist sich in weiten Kreisen des canadischen Westens als Kenner des Gartenbauwesens und insbesondere als Züchter prachtvoller Gladiolen eines großen Rufes. Von verschiedenen Seiten sind seine erfolgreichen Versuche anerkannt und bewundert worden. Da er zu den prominenten deutschen Persönlichkeiten unserer Stadt Regina zählt, möchten wir unseren „Courier“-Lesern ebenfalls etwas über sein Wirken auf dem Gebiete der Blumenzüchtung mitteilen.

Herr Professor Schmidt hatte die Liebesswürdigkeit, in der Redaktion des „Courier“ einige Prachtexemplare seiner Gladiolen-Liebhaber abzugeben und uns einige Mitteilungen darüber zu machen:

Er befaßt sich seit 1921 mit der Zucht von Gladiolen, die zuvor im canadischen Westen noch wenig bekannt waren. Ursprünglich bezog er die Zwiebeln dazu aus Ontario und den Ver. Staaten. Seit etwa sechs Jahren läßt er sich aus Gladiolenzüchtern aus Deutschland kommen, besonders von der weltberühmten Blumenzuchtfirma Wilhelm Brügel in Stuttgart, die sich nämlich mit der Züchtung neuer Gladiolenforten befaßt. Im letzten Frühjahr hat Herr Prof. Schmidt auf dem Gelände beim Luther College allein 40 neue Sorten angepflanzt, darunter 15 aus Deutschland. Diese neuen Arten zeichnen sich durch die Größe der Blumen und die feinen Farbensättigungen aus. Die Gladiolen gedeihen hier im allgemeinen ganz gut, doch empfindet er sich frühe oder mittelfrühe Sorten zu pflanzen. Im heurigen Jahre machte sich die starke Trockenheit, verbunden mit heißen Winden, besonders nachteilig fühlbar, so daß die

Gartenliebhaber ihre Pflanzlinge recht häufig bewässern mußten. Bei günstigen Wachstumsbedingungen reifen die Stengel besser aus und entwickeln sich die Blüten zu größerer Vollkommenheit. Herr Professor Schmidt hat heuer ungefähr 10,000 Gladiolen ausgepflanzt, eine Sechswürdigkeit für jeden Blumenfreund.

Bald hohes Ansehen Herr Prof. Schmidt in den Gartenbaukreisen genießt, ist bereits dadurch bewiesen, daß er zum Präsidenten der Vereinigten Gartenbauvereinigungen der Provinz Saskatchewan im letzten Frühjahr gewählt worden ist, gewiß eine erfreuliche Auszeichnung. Er ist zugleich einer der Direktoren der Gartenbauvereinigungen von Regina.

Deutschcanadischer Verband.

Herrenortsgemeinschaft Regina.
Unsere nächste Versammlung findet heute, Mittwoch, den 4. Sept., abends 8 Uhr 30, im Metropole Hotel statt. Besondere Einladung ergeht an alle Mitglieder. Die übrigen Deutschen sind als Gäste in unseren Versammlungen stets herzlich willkommen.

Damen-Ortsgruppe
Zu dem am Donnerstag, den 5. Sept., abends 8:30 im Metropole Hotel stattfindenden Familienabend mit Tanz werden die Mitglieder der Herren- und Damenortsgruppe nebst Angehörigen nochmals herzlich eingeladen und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Eintritt 50 Cents. Essen frei.

Herr Hans Schumacher und Frau W. Waffig nahmen als Vertreter des Deutschcanadischen Verbandes, des

Grosser Umzugs-Ausverkauf

Wir ziehen in unser neues Geschäftslokal um, das wir jetzt auf 1941 Scarth Straße errichten. Unter \$60,000.00 Warenlager muß reduziert werden und ist Ihnen somit eine Gelegenheit geboten, Geld zu erparten an allen elektrischen Sachen.

- Elektrische Leuchten — Elektrische Kochöfen — Elektrische Waschmaschinen — Elektrische Bodenbürsten — Alle andere elektrische Sachen.
- Waffeleisen**
Alle essen Waffeln gern — kaufen Sie sich ein Waffeleisen zu diesem niedrigen Preise. Komplet mit Schmur **\$8.35**
- Extra Spezial**
Schöne Bridge-Lampen, geeignet für Sonnenzimmer oder Veranda. Vollständig mit hübschem Pergamentfahrm. Spezial **\$2.35**
- Hubbell Ringette**
Kleiner elektrischer Kochofen. Regulär \$22.00. Spezial **\$14.75**
- Biegsame Acetisch Lampen**
Spezial **\$2.98**
- Taschenlampen**
Zwei Zellen Batterien. Vollständig **89c**
- „Radiant“ elektrische Bügeleisen**
Dieses hochklassige Bügeleisen ist völlig garantiert und wunderbarer Wert zu mit Schmur **\$2.00**
- Küchenleuchter**
Macht die Küche so hell wie am Tag. Kaufen Sie sich einen zu diesem niedrigen Preise. Spezial **\$1.45**
- Leuchter**
Halbindirekte Poutle. Gibt ein weiches schönes Licht ohne Schatten. Spezial, komplett **\$4.95**
- Elektrischer Wärmer**
Die kühlen Abende kommen bald. Bereitete auch darauf vor mit einem elektrischen Wärmer. Spezial **\$4.25**
- Radiola**
Schönes sieben Röhren Radiola, ganz elektrisch, schön verfertigt, in Zink aus Metall und eingebautem Radiola Verstärker. Dies ist der größte Radiowert, der noch je geboten worden ist. Regulärer Preis \$255.00. Verkaufspreis **\$149.50**
- Elektrischer Tischofen**
Zum Toasten, Braten usw. Spezial **98c**

Wer jetzt ein Haus baut, kann seine elektrische Einrichtungen für das ganze Haus bei uns zu außerordentlich niedrigen Preisen einkaufen. Wir haben das größte Lager im weitläufigen Canada und können Ihnen Geld dabei ersparen.

Sun Electrical Co., Ltd.

1854 Scarth Street
Tel. 6601—6602



Fuer unsere Farmer



Verbrennt kein Stroh!

Hon. George Spence, der an Stelle von Hon. Samlton zum Landwirtschaftsminister von Saskatchewan ernannt worden ist, erlaubt an die Farmer einen Aufruf, in Anbetracht der gegenwärtigen Futterlage das Verbrennen des Strohs zu unterlassen. Wenn der Preis für den im kommenden Winter unerlässlich zu werden sollte, könne das Stroh zu einem nachbeachteten Futtermittel für das Vieh werden.

Der Minister macht darauf aufmerksam, daß die Verfertigung des Strohs mit Molasse ein fruchtbares Nahrungsmittel für das Vieh sei, das sich verhältnismäßig billig, es sei kompakt und leicht zu befördern und könne in großer Menge von Saskatchewan, Alberta und anderen Orten, die verhältnismäßig nahe an der Grenze von Saskatchewan gelegen sind, hierher transportiert werden.

Am die Verwendung des heuer so wertvollen Strohs zu verbieten, kann eventuell durch Gesetz bestimmt werden, daß die Ministerialität das Recht haben, die Farmer zum Verbrennen ihres Strohs abzuhalten.

Somitlich der gemeinsamen Aktion, die von der Provinzregierung von Saskatchewan mit den Eisenbahnen vereinbart worden ist, um in den ausgetrockneten Gegenden die Futternot zu beheben, teilte Minister Spence mit, daß das Landwirtschaftsministerium in Regina nunmehr in der Lage sei, jeder Einzelperson, jeder Ministerialität oder einer Organisation darüber Auskunft zu erteilen, wo man sich befragen lassen kann, oder wer bereit ist, Stroh an die bedürftigen Farmer zu verkaufen.

Große Feuersgefahr!

Die ungewöhnlich trockene Sommerzeit samt der häufigen Verwendung von „Combines“ bei der Erntearbeit macht es für die Farmer zur gebieterischen Pflicht, mehr als je darauf zu achten, daß auf ihren Farmen keine großen Brände ausbrechen. Mit Recht hat daher A. E. Fisher, der Feuerkommissar von Saskatchewan, eine entsprechende Warnung an die Farmer gerichtet. Er ist der Meinung, daß die Farmer in diesem Herbst besonders beim Stoppelnreiben doppelte Vorsicht walten lassen sollten, um ihr Eigentum vor Brandgefahr zu schützen.

Was den „Combine“ angeht, ist der Feuerkommissar der Ansicht, daß dabei längeres Stroh überbleibe, wodurch ebenfalls eine gewisse Gefahr entstehe. Nach dem Gelehe sei ein Feuerbrand von mindestens 20 Fuß Breite vorgeschrieben, doch sollte mit Mühe auf den „Combine“ dieser Zwischenraum noch weiter ausgedehnt werden. Mindestens drei Mann sollten beim Stoppelnreiben zur Stelle sein, um ein Übergreifen des Feuers zu verhindern. Auch beim Mähen des Weizenfeldes oder dergleichen müßte strikte nach den Vorschriften des Gelehes verfahren werden.

Eine besondere Mahnung richtet Herr Fisher noch an die Jäger, die in der kommenden Jagdsaison mit

Streichhölzern, Pfeifen und Zigaretten recht vorichtig umgehen sollten, da das trockene Gras sehr leicht Feuer fange.

Kostenloser Futtertransport in die ausgetrockneten Gegenden.

Wir können den Farmern in den ausgetrockneten Gegenden von Saskatchewan die erfreuliche Mitteilung machen, daß sie nun auf Grund der bekannten Vereinbarung zwischen der Provinzregierung und den Eisenbahngesellschaften das nötige Futter für ihr Vieh frei von allen Transportgebühren erhalten können. Die beiden Eisenbahnen haben die in Betracht kommenden Wagen auf die Hälfte herabgesetzt. Dieser halbe Betrag aber wird von der Saskatchewan-Regierung getragen. Dasselbe gilt auch für den Transport von Düngemitteln in die mit Futter geeigneten Gegenden und für den Viehtransport derselben. Die Eisenbahnen haben daran noch die Bedingung geknüpft, daß das Futter an eine Ministerialität überwiesen wird, und daß das Abkommen mit der Regierung bis zum 30. April 1930 dauern soll. Was die Gesundheitsfragen angeht, so müssen dieselben vor dem 1. Oktober abgeschlossen sein und vor dem 31. Dezember dieses Jahres zurückgeschickt werden. Der Transport kann sich auf die Stationen der C.N. und C.P. in Manitoba, Saskatchewan und Alberta erstrecken.

Die Verteilung der Saugdiesel.

Werter Courier! Seit fast zwei Jahren ist „Der Courier“ im Hause und wird gerne gelesen. Er bringt uns viel Interessantes, Nützliches und Lehrreiches auf allen Gebieten. Zugleich finden jene, denen Land, Sitten, Verhältnisse, Pflichten und Rechte fremd sind, Aufklärung. Darum erlaube ich mir folgende Mitteilung und Anfrage:

Ich möchte nämlich Aufklärung haben darüber, wie es hier mit der Bekämpfung eines Lufttrauts bestellt ist, von dem man in der neuen Heimat nicht zu wenig antritt. Es handelt sich um die Verteilung der Saugdiesel.

Es war im vorigen Sommer (Monat Juni), als ein Unbekannter mit einem Pferdchen und Wagn zu uns auf die Farm kam. Der Fremde stellte sich als „weed inspector“ (Lufttrautinspektor) vor und wies uns an, einen gewissen Platz im Laufe des Sommers abzulassen, um die Saugdiesel zu erhalten. Falls wir dem nicht nachkommen würden, werde man es auf unsere Rechnung besorgen lassen; denn es habe da im vorigen Sommer Saugdiesel gegeben. Wir sind der Aufforderung nachgekommen und haben die Stelle sauber gehalten, jedoch wir heuer dort keine Saugdiesel, sondern guten Marquisweizen finden.

Nachdem ich auf die Saugdiesel aufmerksam gemacht worden war, gab ich auf jegliche gelbe Blume acht und entdeckte, daß auf der C.N. Bahnlinie, die durch mein Land führt,

viele solcher gelben Blumen stehen. Als ich meinen Nachbar, einen Manitobier, fragte, was da zu tun sei, riet er mir, es beim „Councilor“ anzumelden. Ich tat es, aber weder im vorigen noch in diesem Jahre wurde Sand an Werk gelegt, um die Saugdiesel zu verteilen. Kommt das nun daher, weil es die C.N. angeht, oder haben nur Farmer das Lufttraut zu verteilen, während alle Manitobier gleichmäßig daran übergeben dürfen? Es will mir fast so scheinen, denn in der Stadt gibt es viele gelbe Blumen. Saugdiesel gegen die nichts getan wird. Gibt es ferner auch ein Ansehen der Person? Fast scheint es so. Somit könnte nicht ein Farmer darüber berichten, daß all sein Viehchen zur Bekämpfung der Saugdiesel vergeblich ist, weil der Wind den Lufttrautamen von der Farm seines reichen Nachbarn herübertrage. Braucht ein Mann, der Farmer und zugleich „Storeman“ in der Stadt ist, sich nicht an der Bekämpfung zu beteiligen? Wie steht es mit den Stadtseuten, den Bahngesellschaften usw.? Oeffener erzählt ein Farmer, seit drei Jahren sei er im regelmäßigen der Lufttrautinspektor gekommen, um nach der Saugdiesel zu sehen, aber an den Wohnplätzen zur Verfügung habe sich der Inspektor nicht betätigt. Ich möchte nun Aufklärung darüber haben, wo man es melden muß, wenn solche Verhältnisse vorliegen, wie sie hier geschildert worden sind. Wer trägt die Schuld? Oder muß es so sein? Ein Courierleser.

Pool-Elevator-Tätigkeit nimmt um 40 Prozent zu.

Bis Ende Juni 1929 haben die Saskatchewan Pool Elevators Ltd. 137,856,056 Bushel Getreide empfangen gegen 98,470,417 Bushel in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres. Dies ergibt eine Zunahme von 39,385,639 Bushel oder einen Gewinn von 40 Prozent. Die Durchschnittsmenge der Elevator bis zum genannten Datum war 142,119 Bushel, was sehr günstig ist im Vergleich zu 137,841 Bushel für das Erntejahr 1927-28, als es 240 Pool-Elevatoren weniger gab. Die Plattformengänge wiesen ebenfalls eine gute Zunahme auf und beliefen sich auf 7,965,515 Bushel gegenüber 6,624,215 bis Ende Juni. Das von den Saskatchewan Pool-Elevatoren empfangene Weizengetreide betrug insgesamt 10,552,717 Bushel gegenüber 8,274,052 Bushel von der Ernte 1927-28.

Während der kommenden Ablesungsperiode sollte es den Poolmitgliedern möglich sein, wenn man die ihnen zur Verfügung stehenden Einrichtungen und die Ernteverhältnisse bedenkt, die darauf hindeuten, daß die Ableserinnen in diesem Herbst beträchtlich geringer als letztes Jahr sein werden, wirklich jeden Bushel Getreide an die Pool-Elevatoren abzuliefern. Das wird es den Poolmitgliedern ermöglichen, in weitergehendem Maße als zuvor sich an den Gewinn zu beteiligen, die in Gestalt von Uebergehören, gewonnen aus dem Betrieb des Pool-Elevatorsystems an die Farmer verteilt werden. Außerdem wird dem Weizenpool ein größeres Maß von Kontrolle über die Ernte gewährt, was auf den Schluppreis, den der Farmer erhält, eine günstige Auswirkung haben wird. Zu ihrem eigenen Vorteil werden die Poolmitglieder dringend eruchtet, heuer sich besonders darum zu bemühen, daß jeder Bushel Weizen durch Pool-Elevatoren geht.

Das aussterbende Pferd.

Im Kampfe mit dem Auto wird insbesondere im Großstadtbereich das Pferd bald ganz aus dem Felde geschlagen werden. Infolge der Entwicklung des Autoverkehrs ist die Zahl der Pferde in Wien seit dem Jahre 1914 fortwährend im raschen Sinken begriffen. 1914 wurden in Wien 33,000 Pferde gezählt. Im Jahre 1919 gab es 24,000, 1923 fianden 15,300 Pferde in Verwendung und im Vorjahr waren in Wien gar nur mehr 7500.

Das Kraftfahrzeug, das Auto, hingegen erobert sich in gewaltigen Schritten die Straße. Während im Jahre 1914 in Wien 6844 Privatautos gezählt wurden, fielen im Vorjahr 5441 in Wien. Die Zahl der Taxi- und Stadtloups hat sich von 1701 im Jahre 1914 auf 2825 im Jahre 1928. Ganz bedenklich ist die Zahl der Motorräder gestiegen. Im Jahre 1914 wurden in Wien nur 748 Motorräder gezählt, gegenüber 13,567 im Vorjahr.

Ein Sommer ohne Schnecken.

Die außergewöhnlich heißen Tage in der zweiten Hälfte des Monats Juli dieses Jahres haben eigenartige Nachwirkungen auf die niedere Tierwelt der deutschen Wälder und Gärten ausgeübt. Alle Insekten, welche die Sonne lieben, wie die Ameisen, die Grillen, die Schmetterlinge, die Blattläuse und die Heuschrecken, haben eine gute Zeit gehabt und sich weit stärker vermehrt als in anderen Jahren. Dagegen hat die Hitze auch die Schnecken stark abgedrückt. Somit pflegten sowohl die Weinbergschnecken als auch die braunen Wegschnecken nach jedem Sommerregen zu Tausenden ans Tageslicht zu kommen, doch die Niederschläge der letzten beiden Wochen sind zum Vergnügen aller Gärtnerbesitzer ohne diese lästige Begleiterdecksung geblieben, weil den meisten Schnecken der Sonnenbrand den Garaus bereitet hat.

Weniger Getreide auf Weiden ist nach Möglichkeit zu bekämpfen. Von den lauren Halbgrienern wurde schon gesprochen. Hier wären nur noch die für Ernährung völlig wertlosen Pflanzen zu erwähnen, wertlos deswegen, weil sie infirmmäßig vom Tiere ihres geringen Wohlgeschmacks oder ihrer Giftigkeit wegen nicht aufgenommen werden. Sie sind von Zeit zu Zeit auszuschneiden oder doch wenigstens wegs zu vermeiden der Samenbildung zu läßt.

Eine geistliche Weidewirtschaft wird sich natürlich nur bei genügendem Viehbestande lohnend bezaheln lassen.

Es ist nicht zu verachten, daß eine gute Aufsicht auf der Weideweide nötig ist, mitunter auch nachts, da sonst allerlei Schäden angerichtet werden kann.

Pool-Elevator-Tätigkeit nimmt um 40 Prozent zu.

Bis Ende Juni 1929 haben die Saskatchewan Pool Elevators Ltd. 137,856,056 Bushel Getreide empfangen gegen 98,470,417 Bushel in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres. Dies ergibt eine Zunahme von 39,385,639 Bushel oder einen Gewinn von 40 Prozent. Die Durchschnittsmenge der Elevator bis zum genannten Datum war 142,119 Bushel, was sehr günstig ist im Vergleich zu 137,841 Bushel für das Erntejahr 1927-28, als es 240 Pool-Elevatoren weniger gab. Die Plattformengänge wiesen ebenfalls eine gute Zunahme auf und beliefen sich auf 7,965,515 Bushel gegenüber 6,624,215 bis Ende Juni. Das von den Saskatchewan Pool-Elevatoren empfangene Weizengetreide betrug insgesamt 10,552,717 Bushel gegenüber 8,274,052 Bushel von der Ernte 1927-28.

Während der kommenden Ablesungsperiode sollte es den Poolmitgliedern möglich sein, wenn man die ihnen zur Verfügung stehenden Einrichtungen und die Ernteverhältnisse bedenkt, die darauf hindeuten, daß die Ableserinnen in diesem Herbst beträchtlich geringer als letztes Jahr sein werden, wirklich jeden Bushel Getreide an die Pool-Elevatoren abzuliefern. Das wird es den Poolmitgliedern ermöglichen, in weitergehendem Maße als zuvor sich an den Gewinn zu beteiligen, die in Gestalt von Uebergehören, gewonnen aus dem Betrieb des Pool-Elevatorsystems an die Farmer verteilt werden. Außerdem wird dem Weizenpool ein größeres Maß von Kontrolle über die Ernte gewährt, was auf den Schluppreis, den der Farmer erhält, eine günstige Auswirkung haben wird. Zu ihrem eigenen Vorteil werden die Poolmitglieder dringend eruchtet, heuer sich besonders darum zu bemühen, daß jeder Bushel Weizen durch Pool-Elevatoren geht.

Die Verteilung der Saugdiesel.

Werter Courier! Seit fast zwei Jahren ist „Der Courier“ im Hause und wird gerne gelesen. Er bringt uns viel Interessantes, Nützliches und Lehrreiches auf allen Gebieten. Zugleich finden jene, denen Land, Sitten, Verhältnisse, Pflichten und Rechte fremd sind, Aufklärung. Darum erlaube ich mir folgende Mitteilung und Anfrage:

Ich möchte nämlich Aufklärung haben darüber, wie es hier mit der Bekämpfung eines Lufttrauts bestellt ist, von dem man in der neuen Heimat nicht zu wenig antritt. Es handelt sich um die Verteilung der Saugdiesel.

Es war im vorigen Sommer (Monat Juni), als ein Unbekannter mit einem Pferdchen und Wagn zu uns auf die Farm kam. Der Fremde stellte sich als „weed inspector“ (Lufttrautinspektor) vor und wies uns an, einen gewissen Platz im Laufe des Sommers abzulassen, um die Saugdiesel zu erhalten. Falls wir dem nicht nachkommen würden, werde man es auf unsere Rechnung besorgen lassen; denn es habe da im vorigen Sommer Saugdiesel gegeben. Wir sind der Aufforderung nachgekommen und haben die Stelle sauber gehalten, jedoch wir heuer dort keine Saugdiesel, sondern guten Marquisweizen finden.

Nachdem ich auf die Saugdiesel aufmerksam gemacht worden war, gab ich auf jegliche gelbe Blume acht und entdeckte, daß auf der C.N. Bahnlinie, die durch mein Land führt,

Viehweiden.

Nicht jede Landschaft eignet sich zur Anlage einer Viehweide. Es ist besonders auf die Höhe des Grundwasserstandes zu achten, die die Weidenwässerung beeinflussen. Weiden mit hohem Grundwasserstand liefern in der Regel Weiden an „lauren Gräsern“ (die abtötend nicht zu den Gräsern, sondern zu den Halbgrienern, Niedrigern, Seggen usw. zu rechnen sind). Sie sind sowohl als Erhaltungswiege als auch Produktionsunter höchst minderwertig. Das Weizen- und auch sonst gebräuchlichste Futter für Viehweiden liefern — einfallende Weiden vorzugsweise — die höher gelegenen Weidenflächen ohne leicht erreichbaren Grundwasserstand. Auch tiefergelegene Weiden können gutes Futter liefern, natürlich nur bei entsprechender Pflege; sie eignen sich besonders für Jungvieh.

Natürlich muß eine Weide stets in gutem Zustande sein und erhalten werden. Die durch das Wadstum der Weidenpflanzen aufgebrauchten Nährstoffe sollen dauernd ersetzt werden. Andernfalls würde das Futter immer minderwertiger werden, so wohl an Quantität als auch an Qualität.

Nur auf einer Weide, die sich in tadellosem Ernährungszustande befindet, kann gesunde und leistungsfähige Vieh gezeuht. Und namentlich die Mähtheil (bei Jungtieren) und die Knochenweide (bei älteren Tieren), die mit Recht so geschätzt sind, werden sich nur auf den normal ernährten Weiden vermehren lassen, wenn auch zugegeben werden muß, daß schon in dieser Beziehung allein die unter normaler Belichtung gewachsenen Futterpflanzen von großer Bedeutung sind.

Die besten Weidezeiten des Tages sind die Morgen- und Abendstunden, sobald es sich um die ausgeputzten Sommerweiden handelt; am heißen Mittag liegen die Tiere laud da. Ermüdete Tiere, die einen weiten Weg zur Weide machen mußten, nützen diese niemals voll aus. Da unter weiten Wegen nachgehenermaßen die Milchproduktion leidet, sollen die Tiere bei ausgiebiger Weidewirtschaft auch nachts drängen bleiben. Natürlich muß dann Vorkehrung getroffen werden, daß die Weiler arbeiten können.

Ein Schutzbau für die Nacht und die Zeit ganz schlafenden Viehens ist entschieden erforderlich. Sollen die Tiere auch in der Sonnenhitze des Mittags diese Schutzbauten auf, so läßt man sie natürlich gewöhnen. Angenehmer aber wird es für sie immer sein, wenn sie einen Schutz unter einer der Umständen nach größeren oder kleineren Baumgruppen finden können, die ihnen Schatten spendet.

Weniger Getreide auf Weiden ist nach Möglichkeit zu bekämpfen. Von den lauren Halbgrienern wurde schon gesprochen. Hier wären nur noch die für Ernährung völlig wertlosen Pflanzen zu erwähnen, wertlos deswegen, weil sie infirmmäßig vom Tiere ihres geringen Wohlgeschmacks oder ihrer Giftigkeit wegen nicht aufgenommen werden. Sie sind von Zeit zu Zeit auszuschneiden oder doch wenigstens wegs zu vermeiden der Samenbildung zu läßt.

Eine geistliche Weidewirtschaft wird sich natürlich nur bei genügendem Viehbestande lohnend bezaheln lassen.

Es ist nicht zu verachten, daß eine gute Aufsicht auf der Weideweide nötig ist, mitunter auch nachts, da sonst allerlei Schäden angerichtet werden kann.

Pool-Elevator-Tätigkeit nimmt um 40 Prozent zu.

Bis Ende Juni 1929 haben die Saskatchewan Pool Elevators Ltd. 137,856,056 Bushel Getreide empfangen gegen 98,470,417 Bushel in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres. Dies ergibt eine Zunahme von 39,385,639 Bushel oder einen Gewinn von 40 Prozent. Die Durchschnittsmenge der Elevator bis zum genannten Datum war 142,119 Bushel, was sehr günstig ist im Vergleich zu 137,841 Bushel für das Erntejahr 1927-28, als es 240 Pool-Elevatoren weniger gab. Die Plattformengänge wiesen ebenfalls eine gute Zunahme auf und beliefen sich auf 7,965,515 Bushel gegenüber 6,624,215 bis Ende Juni. Das von den Saskatchewan Pool-Elevatoren empfangene Weizengetreide betrug insgesamt 10,552,717 Bushel gegenüber 8,274,052 Bushel von der Ernte 1927-28.

Während der kommenden Ablesungsperiode sollte es den Poolmitgliedern möglich sein, wenn man die ihnen zur Verfügung stehenden Einrichtungen und die Ernteverhältnisse bedenkt, die darauf hindeuten, daß die Ableserinnen in diesem Herbst beträchtlich geringer als letztes Jahr sein werden, wirklich jeden Bushel Getreide an die Pool-Elevatoren abzuliefern. Das wird es den Poolmitgliedern ermöglichen, in weitergehendem Maße als zuvor sich an den Gewinn zu beteiligen, die in Gestalt von Uebergehören, gewonnen aus dem Betrieb des Pool-Elevatorsystems an die Farmer verteilt werden. Außerdem wird dem Weizenpool ein größeres Maß von Kontrolle über die Ernte gewährt, was auf den Schluppreis, den der Farmer erhält, eine günstige Auswirkung haben wird. Zu ihrem eigenen Vorteil werden die Poolmitglieder dringend eruchtet, heuer sich besonders darum zu bemühen, daß jeder Bushel Weizen durch Pool-Elevatoren geht.

Die Verteilung der Saugdiesel.

Werter Courier! Seit fast zwei Jahren ist „Der Courier“ im Hause und wird gerne gelesen. Er bringt uns viel Interessantes, Nützliches und Lehrreiches auf allen Gebieten. Zugleich finden jene, denen Land, Sitten, Verhältnisse, Pflichten und Rechte fremd sind, Aufklärung. Darum erlaube ich mir folgende Mitteilung und Anfrage:

Ich möchte nämlich Aufklärung haben darüber, wie es hier mit der Bekämpfung eines Lufttrauts bestellt ist, von dem man in der neuen Heimat nicht zu wenig antritt. Es handelt sich um die Verteilung der Saugdiesel.

Es war im vorigen Sommer (Monat Juni), als ein Unbekannter mit einem Pferdchen und Wagn zu uns auf die Farm kam. Der Fremde stellte sich als „weed inspector“ (Lufttrautinspektor) vor und wies uns an, einen gewissen Platz im Laufe des Sommers abzulassen, um die Saugdiesel zu erhalten. Falls wir dem nicht nachkommen würden, werde man es auf unsere Rechnung besorgen lassen; denn es habe da im vorigen Sommer Saugdiesel gegeben. Wir sind der Aufforderung nachgekommen und haben die Stelle sauber gehalten, jedoch wir heuer dort keine Saugdiesel, sondern guten Marquisweizen finden.

Nachdem ich auf die Saugdiesel aufmerksam gemacht worden war, gab ich auf jegliche gelbe Blume acht und entdeckte, daß auf der C.N. Bahnlinie, die durch mein Land führt,

Viehweiden.

Nicht jede Landschaft eignet sich zur Anlage einer Viehweide. Es ist besonders auf die Höhe des Grundwasserstandes zu achten, die die Weidenwässerung beeinflussen. Weiden mit hohem Grundwasserstand liefern in der Regel Weiden an „lauren Gräsern“ (die abtötend nicht zu den Gräsern, sondern zu den Halbgrienern, Niedrigern, Seggen usw. zu rechnen sind). Sie sind sowohl als Erhaltungswiege als auch Produktionsunter höchst minderwertig. Das Weizen- und auch sonst gebräuchlichste Futter für Viehweiden liefern — einfallende Weiden vorzugsweise — die höher gelegenen Weidenflächen ohne leicht erreichbaren Grundwasserstand. Auch tiefergelegene Weiden können gutes Futter liefern, natürlich nur bei entsprechender Pflege; sie eignen sich besonders für Jungvieh.

Natürlich muß eine Weide stets in gutem Zustande sein und erhalten werden. Die durch das Wadstum der Weidenpflanzen aufgebrauchten Nährstoffe sollen dauernd ersetzt werden. Andernfalls würde das Futter immer minderwertiger werden, so wohl an Quantität als auch an Qualität.

Nur auf einer Weide, die sich in tadellosem Ernährungszustande befindet, kann gesunde und leistungsfähige Vieh gezeuht. Und namentlich die Mähtheil (bei Jungtieren) und die Knochenweide (bei älteren Tieren), die mit Recht so geschätzt sind, werden sich nur auf den normal ernährten Weiden vermehren lassen, wenn auch zugegeben werden muß, daß schon in dieser Beziehung allein die unter normaler Belichtung gewachsenen Futterpflanzen von großer Bedeutung sind.

Die besten Weidezeiten des Tages sind die Morgen- und Abendstunden, sobald es sich um die ausgeputzten Sommerweiden handelt; am heißen Mittag liegen die Tiere laud da. Ermüdete Tiere, die einen weiten Weg zur Weide machen mußten, nützen diese niemals voll aus. Da unter weiten Wegen nachgehenermaßen die Milchproduktion leidet, sollen die Tiere bei ausgiebiger Weidewirtschaft auch nachts drängen bleiben. Natürlich muß dann Vorkehrung getroffen werden, daß die Weiler arbeiten können.

Ein Schutzbau für die Nacht und die Zeit ganz schlafenden Viehens ist entschieden erforderlich. Sollen die Tiere auch in der Sonnenhitze des Mittags diese Schutzbauten auf, so läßt man sie natürlich gewöhnen. Angenehmer aber wird es für sie immer sein, wenn sie einen Schutz unter einer der Umständen nach größeren oder kleineren Baumgruppen finden können, die ihnen Schatten spendet.

Mehl und Futter

Unsere Mehlpreise: Best Net, 98 Pfund für..... \$4.00
„Sunbeam“, beste Sorte, 98 Pfund für..... \$3.00

Wir stellen dar für Futterhafer, Gerste und Weizen in Bagonladung oder weniger und zahlen höchste Marktpreise. Schicken Sie alles Getreide an uns.

The McCarthy Milling Co.
Regina, Sask.

Die Burg der Bettler.

In der Nähe der alten mongolischen Handelsstadt Skagan — das rote Skagan — heißt die unruhige Grenzstadt zwischen China und der Zivilisation heute — erobert sich auf einem möglichen Hügel eine Ruine, die von lauter Straßenbettelern bewohnt wird. Ein fantastischer Geschichtsbildner geriet zufällig in diese „Burg der Bettler“ hinein und erfuhr dort Räuber über das Leben ihrer feldflüchtigen Bettler. Nach Einbruch der Dunkelheit verlämmt die Ruine die Bettler der weiteren Umgebung von Skagan in dieser Ruine. Es sind meist phantastische, ja, zuweilen grauenhafte Gestalten darunter — verärmelte Oede, Blinde, Lahme, die sich dort zum Aufhalten der Bettler in einem jährlich erneuerten „Festung“ bilden. Jeder stammlos in Skagan hat für einen monatlich genau festgelegten Betrag zum Unterhalt ihrer Mitglieder zu entrichten. Unterläßt er es, so bestraft ihn der Bettlerführer dadurch, daß er den ärmlichen und fränkischen Unterhalt an der Schwelle seines Karrenberges Kaufmanns in aller Öffentlichkeit herben läßt. Vor einem solchen Todesfall fürchtet sich indessen jeder Kaufmann Skagans, weil dieser seinen Kredit in der Stadt stark abschwächt, und bleibt deshalb der Bettlerführung seinen Dolus nicht schuldig. Es ist dies eine orientalische Arbeitslosenunterstützung, wie sie origineller wohl kaum gedacht werden kann.

Barum also betrügter Einwanderungsinspektor das Plakat mit der Aufschrift: „Don't shoot — no liquor in this car!“ (Nicht schießen! Kein Schnaps im Wagen!) beanstandet haben soll, bleibt dem gefunden Menschenverstand unerfindlich.

— Sägepläne werden jetzt zu Holzmehl verarbeitet, das man zur Herstellung von Kieselstein, Tapeten und künstlichen Holzwaren verwendet.

Alde Style Bohemian LAGER

You will enjoy the Rich, wholesome Flavor of "Bohemian Lager"

Here is Real Class, Quality and Flavor

No Doubt as to its Old Bohemian Character

Prince Albert, Saskatchewan

5 Years IN WOOD

Seagram's Canadian RYE WHISKEY

Dem ältesten Whiskeylager in Canada.

Der Regierungstreifen erzählt die Sache.

Amerika entwickelt sich rückwärts — Mitteleuropa vorwärts. Etwas nicht? Bitte:

Nach dem Kriege sah man in Deutschland und Oesterreich an allen Straßenecken Plakate folgenden Inhalts: „Weitergehen! Es wird geschossen!“ — „Vicht ans! Feind zu! Regierungstruppen im Anmarsch!“ — „Mähung! Maschinen-gewehr!“ — „Stöße frei! Wir schießen!“ usw. usw.

Mit der Zeit hat sich drüben in alten Lande der Enthusiasmus für derartig herzliche Aufforderungen etwas gelegt und der amerikanische Tourist braucht heute nicht mehr zu befürchten, daß ihm bei einem Bummel unter den Bäumen oder am Kürtnerweg die blauen Bahnen um die Ohren flühen oder handfeste Stahlhelme ihm „the muzzle of a gun“ in die für solchlei Verhörung

Ausnahmeangebot

- 100 Rindsteine (Hints), volle Größe \$1.00
 - 1 Feuerzeug, windfester, volle Größe75
 - 1 Meter extra Doht10
 - Zusammen, reg. Preis \$1.85
- Ausnahme-Preis, alles zusammen, portofrei \$1.00
- Oeffter, fein- und großschneitener Rauchtabak, Zigaretten, Zigaretten, Schnupftabak, Overholz Zigaretten, Schmalger, usw. usw.
- C. Scheidl
Brunn, Sask.

Schiffskarten von Hamburg nach Canada

Ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, die zu Ihnen kommen wollen, sollten VORABGEZAHLTE HAPAG-PARREKARTEN haben, um prompter Beförderung und der Unterstützung unserer europäischen Organisation sicher zu sein. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax.

New York — Europadienst

HAPAG-GELDÜBERWEISUNGEN: Schnell, billig und sicher

HAMBURG-AMERIKA LINE

274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.

